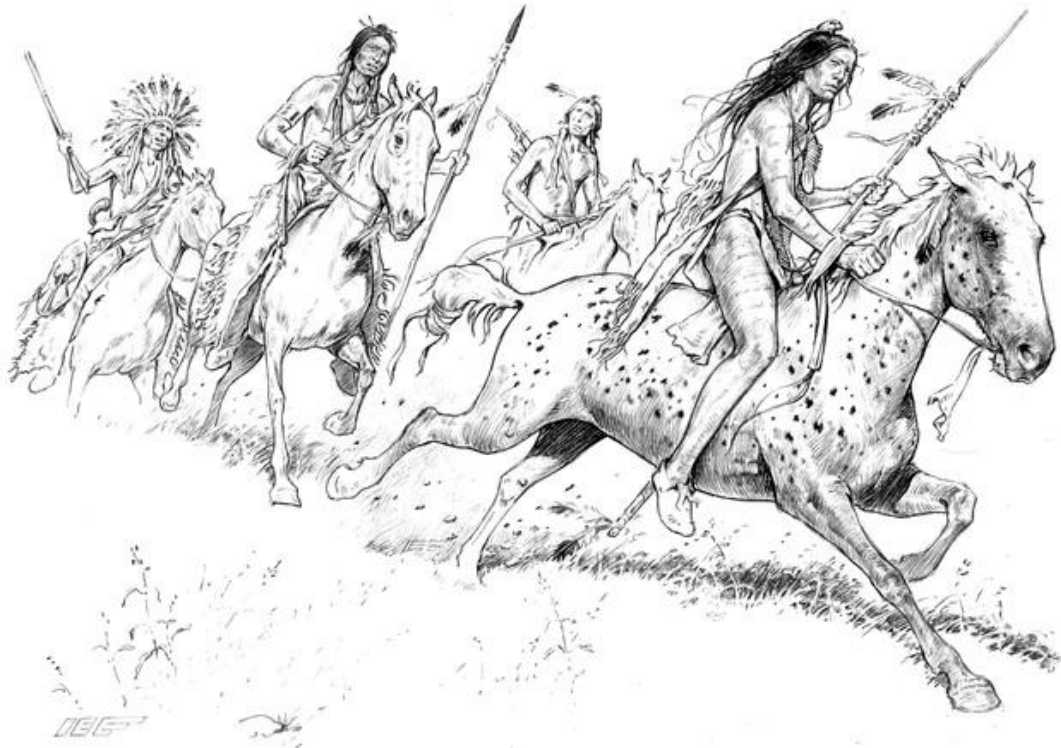


Freilichtbühne Pluwig 2022



Winnetou 1

Inhaltsverzeichnis

Vorspiel		3
Szene 1	Die Prüfung	4
Szene 2	Sam Hawkens	6
Szene 3	Im Vermessungscamp	9
Szene 4	Der Grizzly	12
Szene 5	Intschu tschuna	14
Szene 6	Klekhi Petra	16
Szene 7	Nach dem Mord	19
Szene 8	Bao	20
Szene 9	Der Hinterhalt	23
Szene 10	Die Befreiung Winnetous	26
Szene 11	Die Evakuierung von Roswell	28
Szene 12	Blitzmesser	29
Szene 13	Angriff der Apachen auf Roswell	32

Pause

Szene 14	Im Pueblo	34
Szene 15	Nscho-tschi	36
Szene 16	Der Abschied	38
Szene 17	Am Marterpfahl	39
Szene 18	Die Abrechnung mit Tangua	43
Szene 19	Blutsbrüder	45
Szene 20	Rattlers Tod	47
Szene 21	Kliona-ai	48
Szene 22	Ein großzügiges Angebot	49
Szene 23	Santer	51
Szene 24	Der Fluch des Goldes	53
Szene 25	Winnetous Schwur	55

Winnetou 1

Vorspiel

Beginn:

- Stadt belebt sich
- Soldaten marschieren mit Kanone auf
- Üben mit Kanone
- Schuss löst sich, nachdem sich die Kanone gedreht hat
- Granate schlägt im Bordell ein
- Freier (eventuell auch ein Offizier) und Sexarbeiterinnen kommen wütend heraus und fluchen auf die Soldaten

Hure	Ihres Idioten! Was habt ihr jetzt wieder angerichtet. Ihr seid eine Gefahr für die ganze Bevölkerung! Wer kommt für den Schaden auf?
Offizier aus Bordell	(Zur Hure) Miss Kitty, Ich regle das. Sergeant! Sofort zurück in die Kaserne. Wir sprechen uns noch. Die ganze Truppe hat 4 Wochen Arrest!
Stadtfrau zum Freier	Hier steckst du also. Mir hast du erzählt du willst eine Kuh kaufen. Ab nach Hause!
Frau von Henry	Was hat uns die Armee da geschickt! Diese Kerle sind für uns gefährlicher als alle Indianer im Umkreis von 100 Meilen. Wenn wir angegriffen werden, verteidige ich mich lieber selbst.

Um 1860 war in Deutschland die Industrialisierung noch nicht weit fortgeschritten. Es gab einen massiven Überschuss an Arbeitskräften. Entsprechend niedrig waren die Löhne. Die meisten Industriearbeiter lebten unter erbärmlichen Bedingungen.

Die jungen Vereinigten Staaten von Amerika hingegen waren eine aufstrebende Wirtschaftsmacht, die dringend Arbeitskräfte brauchte. Im Gegensatz zu Deutschland war das riesige Land reich an Ressourcen aller Art.

Es war also kein Wunder, dass das Land eine magische Anziehungskraft auf migrationswillige Deutsche ausübte.

Mit den vielen, die sich eine bessere Zukunft in der neuen Welt erhofften, kam auch ein Lehrer aus Sachsen in die USA.

Szene 1

Die Prüfung (Stadtkulisse)

Henry, Old Shatterhand, Miles, Frau von Henry

Henry und Old Shatterhand kommen aus dem Büro der Southern Pacific Railroad (SPRR). Sie gehen ein paar Schritte vom Büro weg, unterhalten sich.

Henry Die Herren von der Southern Pacific waren schwer beeindruckt. Aller Achtung Charly, du verstehst wirklich was vom Vermessungswesen.

Old Shatterhand Hast du mir etwa nicht geglaubt, als ich erzählt habe, dass ich viel bei Landvermessungen geholfen habe? Ich weiß, wie man mit den Geräten umgeht und ich kann Karten zeichnen. Mr. Henry, ich bin kein Aufschneider!

Henry Schon gut. Ich habe dich nicht ohne Grund mit diesen Herren bekanntzumachen. Du hast mir erzählt, dass du nach Amerika gekommen bist, um Abenteuer zu erleben. Und du willst über deine Erlebnisse schreiben?

Old Shatterhand Stimmt! Besonders interessiert mich der Westen, er ist noch wild und unerschlossen. Den möchte ich unbedingt kennenlernen.

Henry Eben. Die Southern Pacific Railroad Company plant den Bau einer Eisenbahnverbindung durch New Mexiko und Texas nach New Orleans (in Louisiana.) Es geht mitten durchs Indianerland. Und. Sie suchen Feldmesser!

Old Shatterhand Aber ich bin kein diplomierter Vermessungsingenieur!

Henry Hier legt man keinen Wert auf Papiere. Hier zählt, was man kann. Und dass du was von Landvermessung verstehst, hast du den Herren bewiesen.

Die Tür zum Büro öffnet sich. Drei Herren in guter Kleidung kommen heraus. Der ältere (Miles) geht auf Henry und Old Shatterhand zu.

Miles Mr. Sie haben ihre Prüfung glänzend bestanden. Wenn sie wollen, stellen wir sie als Vermesser ein.

Old Shatterhand Aber ich.....

Henry Aach halt den Mund Charly. Du wolltest doch in den Westen? Das ist deine Chance! Und du bekommst sogar noch gutes Geld dafür. Also, Ja oder nein?!

Old Shatterhand (überlegt kurz) Mr. Miles, ich nehme den Job an. (Handschlag mit Miles)

Henry Recht so Charly.

Miles Gut, hier ist ihr Arbeitsvertrag. Der Lohn wird aber erst ausbezahlt, wenn der Auftrag komplett erledigt ist. Wir warten noch auf die Scouts, die das Indianergebiet erkunden sollen. Mit denen reitet ihr zum Dort müsste Euer Vermessungstrupp sein. So long!

Henry Du hast großes Glück. Der Führer der Scouts ist Sam Hawkens. Er ist ein bekannter Westmann und ein guter Freund von mir. Die anderen Scouts sind Dick Stone und Will Parker. Die drei hängen so zusammen, dass man sie hier zu Lande nur „Das Kleeblatt“ nennt. Außerdem ist er ein Deutscher. Haltet dich an die drei. Von ihnen könnt du viel lernen. Wie sieht es eigentlich mit deiner Ausrüstung aus? Wer in die Wildnis geht braucht ein gutes Pferd und ein gutes Gewehr.

Old Shatterhand Ein Pferd habe ich, aber ein Gewehr muss ich mir noch besorgen. Sie haben einen ausgezeichneten Ruf als Büchsenmacher. Sie haben bestimmt eine gute Waffe für mich!

Henry winkt seine Frau heran.

Henry Hol mir bitte den alten Bärenjäger. (zu Old Shatterhand) Ich bin bekannt für meine guten Gewehre. Aber kannst du überhaupt schießen?

Old Shatterhand Ich war sogar Schützenkönig!

Henry So so, Schützenkönig in Deutschland!

Frau bringt Henry das Gewehr. Henry gibt OS das Gewehr

Henry Dann zeig, was du kannst. Mit diesem Gewehr kannst du den größten Bären erlegen. Komm mit. **(Sie gehen auf den Weg vor der Tribüne)** Siehst du den Eimer da oben an der Mine? Triffst du den?

Old Shatterhand Das ist keine Kunst. Ich schieße auf die Wetterfahne.

OS schießt, trifft den hinteren Teil der Wetterfahne, mit dem zweiten Schuss den vorderen Teil

Henry Alle Wetter, schießen kannst du! Es freut mich, dass mein Gewehr in gute Hände kommt.

Das Kleeblatt kommt von Weg 4 auf die Bühne. Sie kommen an den Rand, sodass sie vom Publikum gesehen werden, bleiben stehen, beobachten das Schießen, dann reiten sie zu OS und Henry

Reitet mit Dick und Will hinter die Kulisse, Sam kommt um die Ecke und geht in das Büro der SPRR, Henry winkt einen Jungen (junge Frau) heran.

Henry Geh zum Stall! Lass das Pferd von Charly satteln und bring es dann her. Du bekommst einen Vierteldollar.
(Junge geht)
Charly, komm mit. Ich will dir etwas zeigen.

Geht mit Old Shatterhand zu seinem Geschäft, Old Shatterhand wartet vor seinem Geschäft. Henry kommt mit einem UHR aus dem Geschäft

Henry Na, was sagts du?

Old Shatterhand So ein Gewehr habe ich noch nie gesehen.

Henry Das ist ein Henry-Gewehr, meine Erfindung. Es müssen noch ein paar Kleinigkeiten verbessert werden. Wenn du zurückkommst, ist es fertig. Man kann 16mal schießen, ohne dass man nachladen muss. Das Gewehr kannst du am Sonntag laden und dann die ganze Woche damit schießen.

Old Shatterhand Das ist eine furchtbare Waffe. Habt ihr auch daran gedacht, was damit angerichtet wird? Wenn sich jeder eine solche Waffe kaufen kann, werden die Wälder und Prärien bald leergeschossen sein. Auch mit den Indianern wird man kein Erbarmen kennen.

Henry Darüber habe ich auch nachgedacht. Ich werde wohl nur wenige Henry-Gewehre anfertigen. Da kommt Sam Hawkens. Hol deine Sachen. Es geht los. Hier nimm den Bären töter mit. Möge er dir gute Dienste leisten.

Old Shatterhand Ich danke euch für alles Mr. Henry.

Sam kommt aus dem Büro, die anderen mit den Pferden von hinten. Auch das Pferd von Old Shatterhand wird gebracht.

Henry Wenn du zurückkommst, erzähl mir, was du erlebt hast. Und Viel Glück!

Sam kommt mit Miles aus dem Büro

Miles Die Aufgabe von eurem Trupp ist es den Streckenabschnitt von Pecos über Fort Stockton bis Del Rio zu vermessen. Dort habt ihr Anschluss zu der Abteilung von Oberingenieur White, die von San Antonio nach Del Rio vermisst.

Sam Hawkens Wieviel Zeit haben wir?

Miles Drei Monate! Euren Lohn bekommt ihr nach Abschluss der Arbeiten.

Sam Hawkens Wie groß ist unser Trupp?

Miles Vier Feldmesser, Oberingenieur Bancroft, einige Westmänner unter der Führung von Mr. Rattler. Während vermessen wird, verlegen diese Männer das Camp nach vorn.

Sam Hawkens Wie sieht es mit den Indianern aus?

Miles Mit den Kiowas haben wir uns geeinigt. Die Apachen wissen nichts von unseren Plänen.

Will Parker Das ist eine schöne Bescherung. Wir sollen mitten durch das Gebiet der Apachen vermessen und ausgerechnet mit den Apachen hat man nicht verhandelt. Wenn die uns erwischen, wird die Luft bleihaltig.

Miles Lasst euch von den Apachen besser nicht sehen. Kommt gesund zurück.

Sam Hawkens Warum habe ich immer so ein komisches Kribbeln am Kopf, wenn es um Indianer geht? Mr. Miles! (Sam hebt den Arm zum Abschiedsgruß, steigt auf, ruft zu den anderen) Aufsitzen!

Henry Macht's gut Sam. Und passt mir gut auf Charly auf!

Sam Hawkens Geht klar, Mr. Henry! Ich wollte schon immer einmal einem Greenhorn das kleine Einmaleins des Westens beibringen, wenn ich mich nicht irre!

Sam nickt Henry zu, dann reiten alle ab über 1

Szene 3

Im Vermessungscamp, (Spielfläche)

Old Shatterhand, Sam Hawkens, Bancroft, Ing. White, Rattler, Westmänner, Kutscher

Erzähltext

Der Deutsche freute sich auf seine Arbeit. Aber als er mit dem Kleeblatt das Camp erreicht hatte musste er schnell feststellen, dass es Probleme gab.

Die Vermessungsarbeiten kamen nicht so schnell voran, wie es geplant war. Das lag zum einen an dem schwierigen Gelände und an dem Umstand, dass die zu vermessende Strecke durch das Gebiet der Kiowas, der Comanchen und der Apachen verlief. Da die Regierung davon ausging, dass weder die Apachen noch die Comanchen dem Bau einer Eisenbahn durch ihr Gebiet zustimmen würden, hatte man gar nicht erst mit ihnen verhandelt. Es war also besser sich von diesen nicht sehen zu lassen.

Der zweite Grund lag daran, dass die anderen Landvermesser glaubten in dem unerfahrenen Deutschen einen Dummen gefunden zu haben, dem sie getrost die ganze Arbeit aufbürden konnten. Ingenieur Bancroft liebte den Brandy. Und anstatt die geplante Eisenbahnstrecke zu

vermessen zu helfen, halfen die anderen Vermesser und die zum Schutz der Truppe angeheuerten Westmänner Bancroft dabei den Brandy nicht alt werden zu lassen.

Wagen kommt während der Erzähler spricht von 5 auf die Spielfläche, das Camp wird aufgebaut. Old Shatterhand und die anderen Vermesser kommen nach. Old Shatterhand vermisst die Strecke weiter. Sam, Will und Dick helfen beim Vermessen.

Old Shatterhand Machen wir weiter, solange es noch hell ist. Hoffentlich wird das Gelände jetzt einfacher. Wir liegen weit hinter unserem Zeitplan.

Sam Hawkins Das liegt nicht am Gelände, wenn ich mich.....

Dick Stone Es sieht so aus, als hätten sich hier die größten Faulenzer des Westens ein Stelldichein gegeben. Fleißig sind die nur beim Trinken. Leider hält unser Ingenieur beim Trinken gut mit. Der hat noch keinen einzigen Strich auf der Karte gezeichnet.

Bancroft hat beim Vermessen zugesehen. Kommt jetzt zu Old Shatterhand.

Bancroft Hey Greenhorn, warum kommen wir nicht schneller voran? Ich habe keine Lust in der Wildnis zu überwintern.

Old Shatterhand Wenn ihr euch mehr um die Vermessung als um den Brandy gekümmert hättet, wären wir längst fertig.

Bancroft Soll das heißen, dass wir nicht arbeiten? Greenhorn, sei vorsichtig was du sagst!

Old Shatterhand Wenn mir das Kleeblatt und Wheeler nicht geholfen hätten, wären wir heute noch da, wo wir angefangen haben.

Dick Stone Rattler und seine feinen Kumpane sollten uns eigentlich auch bei der Vermessung helfen. Bis heute haben sie keinen Handschlag für uns gemacht.

Sam Hawkins Dafür helfen sie sehr fleißig mit, dass der Brandy nicht alt wird, wenn ich mich nicht irre!

Bancroft Ihr steht auch noch zu diesem Greenhorn!
(zu Old Shatterhand) Wie lange brauchen wir noch, bis wir die nächste Sektion erreicht haben?

Old Shatterhand Noch eine Woche. Wir müssen die nächste Abteilung informieren

Bancroft Gut, ich reite zu Mr. White. (geht zurück zum Wagen) Männer, in einer Woche sind wir fertig. Ich reite zu White. Kommt alle zum Wagen. Wir genehmigen uns noch einen Abschiedstrunk.

Will Parker Das wird nichts mit dem Botenritt. Die saufen, bis sie umfallen!

Old Shatterhand Ich könnte selbst reiten, aber dann wird hier die nächsten Tage kein Meter vermessen.

Sam Hawkins Leider habt ihr Recht. (2 Reiter kommen von 1) Aber der Ritt ist gar nicht notwendig, wenn ich mich nicht irre.

Ing. White Hallo Männer. Ich bin Ingenieur White. Ihr seid gewiss Sam Hawkins. Wir sind mit unserer Arbeit fertig. Ihr aber, wie ich sehe, noch nicht.

Old Shatterhand Das liegt an dem schweren Gelände.

Ing. White Gebt euch keine Mühe, die anderen in Schutz zu nehmen. Ich weiß, was hier vorgeht. Mr. Hawkins, ist das der Gentleman, der hier die ganze Arbeit macht, während die anderen auf der faulen Haut liegen?

Sam Hawkins Er ist es. Es ist genauso wie ihr es sagt. Wenn er genau so viel gearbeitet hätte wie die anderen, so hätten wir noch keinen Meter vermessen, wenn ich mich nicht irre!

Dick Stone Lasst euch doch die Aufzeichnungen zeigen, die Charly da in der Tasche hat. Er hat sie für sich gemacht hat. Darin steht etwas anderes als im offiziellen Bericht.

White liest die Aufzeichnungen, sieht sich die Karten an (Requisite Kartentisch)

Ing. White Es ist genauso wie es mir gemeldet wurde. Ich bin aber auch gekommen, um euch zu warnen.
Wir haben Spuren von Indianern gesehen. Es ist jetzt die Zeit der Büffeljagd. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie euch entdecken. Seht zu, dass ihr hier so schnell wie möglich wegkommt. - So dann gehen wir mal zu Bancroft.

Bancroft Wer kommt denn da? Trinkt ein Glas Brandy mit uns!

Ing. White Ich bin White, der Ingenieur der Abteilung, bis zu der ihr vermessen sollt. Aber euch ist der Brandy wichtiger als die Arbeit. Ihr habt nicht einmal bemerkt, dass ich gekommen bin. Ich habe mir die Aufzeichnungen angesehen. Sie sind alle von einem Mann angefertigt worden. Während ihr euch besauft und die Eisenbahngesellschaft betrügt, macht ein einzelner eure Arbeit. Ich werde dafür sorgen, dass ihr nicht einen einzigen Dollar ausbezahlt bekommt.

Bancroft (zu Old Shatterhand) Du willst hier die ganze Arbeit gemacht haben. Du Lügner und Verleumder.

Ing. White Mr. Bancroft. Dieser Mann hat euch noch in Schutz genommen. Bittet ihn besser um Verzeihung.

Bancroft Den um Verzeihung bitten? Und der soll die ganze Arbeit gemacht haben? Dieses Greenhorn kann nicht einmal ein Dreieck von einem Viereck unterscheiden. Und so was will ein Landvermesser sein. Der Kerl macht alles falsch. Er ist schuld daran, dass wir noch nicht fertig sind. Und dann verleumdet er....

Old Shatterhand Mr. Bancroft, ihr habt zu viel Brandy getrunken.

Bancroft Ich betrunken? Ihr seid verrückt geworden.

Old Shatterhand Ihr seid betrunken! Denn wenn ihr nüchtern wäret, würde ich euch für eure Beschimpfungen eine Ohrfeige geben, die ihr nie im Leben vergessen würdet. Habt ihr das verstanden?
Gebt ihr zu, dass ihr betrunken seid?

Rattler und seine Kumpane sind dazu gekommen

Bancroft Mr. Rattler, duldet ihr es, dass sich dieser Mensch an mir vergreift?

Rattler Nein, das kann ich nicht dulden, Mr. Bancroft. Von diesem Greenhorn lassen wir uns nicht verleumden. Nimm sofort deine schmutzigen Hände von Mr. Bancroft, sonst setzt es Prügel!

Old Shatterhand Ich ein Greenhorn? Widerruft das augenblicklich, sonst schlage ich euch zu Boden!

Rattler Ihr mich? Das Greenhorn ist so albern mir zu drohen. Nehmt das!

Rattler holt zum Schlag gegen Old Shatterhand aus. Dieser schlägt ihn mit einem Hieb nieder!

Kumpan von Rattler Das Greenhorn hat unseren Anführer niedergeschlagen. Auf ihn!

Old Shatterhand schlägt den ersten, der ihn erreicht, nieder. Dann zieht er seinen Revolver.

Old Shatterhand Kommt ruhig. Ich werde euch zeigen, wie ein deutsches Greenhorn mit solchen Westmännern wie ihr seid fertig wird.

Sam Hawkens Wer es wagen sollte diesem deutschen Greenhorn auch nur ein Haar zu krümmen, dem schieße ich ein Loch in die Figur.

Die „Westmänner“ ziehen sich zurück. Bancroft geht in den Wagen.

Ing. White Was habt ihr für einen furchtbaren Schlag? Ihr streckt einen großen, starken Mann mit einem Schlag nieder. Man müsste euch Shatterhand nennen!

Sam Hawkens Shatterhand, hihhi. Das Greenhorn ist gerade drei Monate im Westen und hat schon einen Kriegsnahmen. Old Shatterhand.

Ing. White Ihr gefällt mir. Ich könnte euch gebrauchen. Habt ihr keine Lust mit mir zu kommen?

Old Shatterhand Das geht leider nicht. Ich mache meine Arbeit hier zu Ende.

Ing. White Schade. Ich habe es nur gut gemeint. Ich muss weiter. Passt auf euch auf. Good Bye.

White und sein Begleiter reiten über 1 weg. Sam begleitet sie. Während die drei wegreiten wendet sich Dick Stone an die Vermesser

Dick Stone Hier in der Gegend treiben sich Apachen herum. Wenn die uns erwischen, habt ihr euren letzten Brandy getrunken. Wenn euch euer Leben lieb ist, arbeiten wir ab jetzt zusammen. Je schneller wir hier wegkommen desto besser für uns.

Szene 4

Der Grizzly

Old Shatterhand, Sam Hawkens, Rattler

Old Shatterhand ist beim Vermessen, Rattler und die Westmänner sind bei 5 in die Büsche gegangen, um zu jagen. Plötzlich ertönt das gereizte Gebrüll eines Bären.

Aus dem Gebüsch (Entsetzte Schreie) Ein Grizzly! (Es fallen Schüsse) Er greift uns an. Schnell auf die Bäume (Schreie) Hilfe! Helft mir! Er hat meine Beine, Hilfe!

Erneutes Brüllen des Bären, dann wird es ruhiger; Old Shatterhand eilt in Richtung der Hilferufe. Das Gebrüll des Bären wird lauter, die Hilfeschreie verstummen; ein letztes kurzes Brüllen des Bären, dann wird es ruhig. Old Shatterhand kommt aus dem Wald, sein Hemd ist teilweise in Fetzen.

Sam Hawkens kommt über 1 zurück. Nach und nach kommen auch die Westmänner aus dem Wald.

Sam Hawkens Was war hier denn los?

Old Shatterhand Die Männer wurden von einem Grizzly angegriffen. Da hinten liegt er.

Sam Hawkens Wer hat ihn erschossen?

Old Shatterhand Niemand. Ich habe ihn erstochen.

Sam Hawkens Da schleift dieser Mensch einen Bärenhäuter mit sich, und wenn dann der Bär kommt, schießt er mit dem Messer. So etwas bringt nur ein ausgewachsenes Greenhorn fertig.

Old Shatterhand Es hat leider auch einen Toten gegeben. Jack wurde vom Bären vom Baum geholt.

Rattler Er hätte es geschafft, wenn dieses Greenhorn den Bären nicht gereizt hätte. Er ist schuld am Tode Jacks!

Old Shatterhand Ihr schießt auf den Bären, ohne ihn zu treffen, dann rennt ihr feige weg und rettet euch auf die Bäume und lasst euren Kameraden im Stich. Und ich soll an seinem Tod schuld sein?

Rattler Jawohl, ihr allein tragt die Schuld an seinem Tod.

Old Shatterhand Nehmt das augenblicklich zurück, sonst schlage ich euch zu Boden.

Rattler Vorhin war ich betrunken, jetzt sieht das anders aus. Komm her, Greenhorn!

Old Shatterhand und Rattler umkreisen sich, bis Old Shatterhand ihm einen Tritt versetzt, dass er zu Boden stürzt. Rattler rafft sich wütend auf. Er zieht sein Messer und stürmt auf Old Shatterhand zu. Der zieht seinen Revolver.

Old Shatterhand Stehenbleiben und weg mit dem Messer! Lasst es sofort fallen oder ihr bekommt eine Kugel in den Kopf! (Old Shatterhand zielt auf den Kopf von Rattler und spannt den Hahn, von PB kommt Klekhi-Petra.

Szene 5

Intschu tschuna (Eisenbahnercamp)

Old Shatterhand, Rattler, Klekih-Petra, Intschu tschuna, Winnetou, Bancroft

Klekhi-Petra kommt aus dem Publikum

Klekih-Petra Gentlemen, seid ihr verrückt? Warum wollt ihr euch umbringen? Hört auf damit!

Rattler Was kommt denn da für eine seltsame Gestalt? Was es doch im Westen für seltsame Leute gibt.

Klekih-Petra Bei der Bewertung eines Menschen kommt es nicht auf das Äußere, sondern auf das Herz und den Geist an und da brauche ich einen Vergleich mit euch gewiss nicht zu scheuen.

(zu Old Shatterhand)

Wir haben einen Bären verfolgt. Wir haben Schüsse gehört und haben dann den Bären gefunden. Er ist aber nicht erschossen

worden, sondern mit zwei Messerstichen getötet worden. Wer hat ihn mit dem Messer angegriffen?

- Old Shatterhand Ich
- Klekih-Petra Ihr habt Mut. Warum beschimpft euch dieser Kerl als Greenhorn?
- Old Shatterhand Ich bin noch nicht lange hier im Westen.
- Klekih-Petra Wer seid ihr?
- Old Shatterhand Wir sind ein Vermessungstrupp der Southern Pacific Railroad. Ein Ingenieur, vier Landvermesser, Scouts und Westmänner, die uns schützen sollen.
- Klekih-Petra Nachdem, was ich gesehen habe, braucht ihr keine Beschützer. Und was vermesst ihr hier, wenn ich fragen darf?
- Old Shatterhand Eine Bahnstrecke.
- Klekih-Petra Das ist Indianerland. Habt ihr mit den Indianern einen Vertrag geschlossen?
- Old Shatterhand Ich bin als Landvermesser angestellt. Die Verträge, die die Southern Pacific abgeschlossen hat, gehen mich nichts an.
- Klekih-Petra Das hier ist das Land der Mescalero Apachen. Und die haben es nicht verkauft, soweit ich weiß.
- Rattler Was wir hier machen geht euch nichts an. Steckt eure Nase nicht in fremde Angelegenheiten.
- Klekih-Petra Das tue ich auch nicht. Ich gehöre zu den Mescalero Apachen.
- Rattler Dass ich nicht lache, trotz eurer komischen Verkleidung, sieht man, dass ihr ein Weißer seid.
- Klekih-Petra Ihr irrt euch dennoch. Ich werde Klekih-Petra genannt, in der Sprache der Apachen bedeutet dies „Weißer Vater“.
- Rattler **(spöttisch)** Ah - Klekih-Petra, der berühmte Lehrer der Apachen!
- Old Shatterhand Ihr habt vorhin in der Mehrzahl gesprochen. Seid ihr nicht allein?
- Klekih-Petra Nein, ich habe zwei Begleiter. **(winkt und ruft in Richtung Weg 3)**
Aja he!

Intschu tschuna und Winnetou erscheinen zu Fuß von 3

Klekih-Petra Das sind Intschu tschuna, der Häuptling der Apachen und sein Sohn Winnetou, der schon mehr Heldentaten vollbracht hat als die meisten alten Krieger.

Rattler Der Kerl soll schon große Taten begangen haben? Diebereien und Räubereien, man kennt das ja.

Winnetou geht zu Klekih-Petra, Intschu tschuna sieht sich im Camp um.

Winnetou Wer hat den Bären mit dem Messer getötet?

Klekih-Petra Der Mann, den sie Old Shatterhand nennen.

Winnetou Das Bleichgesicht hat viel Mut gezeigt.

Intschu tschuna kommt zu der Gruppe zurück, zeigt auf die Vermessungsgeräte

Intschu tschuna Wozu vermesst ihr das Land?

Old Shatterhand Hier soll eine Eisenbahn gebaut werden.

Intschu tschuna Und du hilfst dabei?

Old Shatterhand Ja!

Intschu tschuna Da trifft man endlich einmal ein Bleichgesicht mit einem tapferen Herzen und dann hört man, dass es gekommen ist, um für Geld unser Land zu stehlen. Die Gesichter der Weißen mögen gut oder böse sein, im Inneren ist doch einer wie der andere. Wer befiehlt in diesem Lager?

Bancroft Ich bin Oberingenieur Bancroft. Ich leite das Lager.

Intschu tschuna Die Bleichgesichter kommen in unser Land. Sie fangen die Mustangs weg, töten die Büffel, sie suchen bei uns Gold. Jetzt kommt ihr und wollt einen Pfad für das Eiserne Pferd bauen. Auf diesem Weg kommen dann immer mehr Bleichgesichter, die unser Land wollen. Was glaubt ihr, was wir dazu sagen? Haben wir etwa weniger Recht zu leben als ihr? Ihr nennt euch Christen und redet viel von Nächstenliebe, aber ihr bestiehlt und beraubt uns, wo immer ihr könnt. Habt ihr uns gefragt, ob wir den Bau der Eisenbahn erlauben?

Bancroft Nein, das haben wir nicht.

Intschu tschuna Ich verbiete euch weiter zu vermessen!

Bancroft Wir können jetzt nicht einfach aufhören.

Intschu tschuna Geht ihr, so sind wir Brüder, geht ihr aber nicht, so vertreiben wir euch mit Gewalt! Ich bin Intschu Tschuna, der Häuptling aller Apachen. Ich habe gesprochen, Howgh!

Bancroft Ich muss den Häuptling der Eisenbahngesellschaft fragen, ob wir gehen dürfen. Ich werde sofort einen Boten nach Santa Fe senden. In einer Woche haben wir die Antwort.

Intschu Tschuna So lange warte ich nicht. Wir holen unsere Pferde. Wenn wir zurückkommen, will ich eure Entscheidung! Geht ihr, so sind wir Brüder. Geht ihr nicht, seid ihr unsere Feinde.

Winnetou und Intschu Tschuna stehen auf und gehen den gleichen Weg, den sie gekommen sind, zurück. (3)

Szene 6, Klekhi Petra (Eisenbahnercamp) Old Shatterhand, Intschu tschuna, Bancroft

Klekhi Petra bleibt

Bancroft (zu Klekhi Petra) Ihr seid doch ein Weißer, was soll ich tun?

Klekhi Petra Intschu Tschuna hat mit jedem Wort, das er gesprochen hat, recht. Ich weiß wohl, dass wenn ihr geht, andere kommen und die Strecke zu Ende vermessen. Aber ich warne euch, der Häuptling meint es ernst!

Klekhi Petra entfernt sich von der Gruppe. Old Shatterhand folgt ihm.

Old Shatterhand Sir, darf ich euch begleiten? Eure Begleiter haben mich tief beeindruckt.

Klekhi Petra Warum nicht, kommt mit. Gehen wir ein paar Schritte. Warum beleidigen euch diese Männer und bezeichnen euch als Greenhorn? Von denen kann es doch sicher keiner mit euch aufnehmen.

Old Shatterhand Ich bin neu in Amerika und Rattler scheint Deutsche zu hassen.

Klekhi Petra Ihr seid Deutscher? Dann herzlich willkommen Landsmann. - Ein Deutscher, der ein Apache geworden ist, das muss euch doch seltsam vorkommen.

Old Shatterhand Das Schicksal geht manchmal seltsame Wege.

Klekhi Petra Das Schicksal, das mich aus Deutschland vertrieben hat, war nicht gut. Ich habe an der Hochschule gelehrt. Dann kam die Revolution. Ich war für die Republik. Ich war ein begnadeter Redner. Meine Zuhörer hingen an meinen Lippen. Viele Menschen sind wegen meinen Reden der Fahne der Revolution gefolgt. Wie viele Männer, die ich geworben habe, sind auf dem Schlachtfeld, das kein Feld der Ehre war, gefallen? Andere wurden zum Tode verurteilt oder mussten viele Jahre ins Gefängnis. Ich selbst entkam nur mit knapper Not. Ich bin nach Amerika geflohen, im Gepäck nur ein schlechtes Gewissen. Ich wollte mit der Welt nichts mehr zu tun haben. Ich ging in die Wildnis. Durch Zufall habe ich Apachen getroffen, die mich freundlich aufgenommen haben.

Old Shatterhand Ihr seid ein Führer der Revolution gewesen? Sei ihr etwa...?

Klekhi Petra Fragt bitte nicht, wer ich war. Heute bin ich ein anderer Mensch. Ich habe gesehen, wie es den Indianern geht. Ich hätte ihnen gern geholfen, aber das Schicksal der roten Völker ist besiegelt, auch wenn sie sich noch so dagegen wehren.

Old Shatterhand Die Rede von Intschu tschuna war die Rede eines gebildeten Mannes. Habt ihr ihm das beigebracht?

Klekhi Petra Ja, ich habe ihn und seinen Sohn Winnetou unterrichtet. Mit seiner Tochter Nscho tschi habe ich viele Abende über das Leben in Deutschland gesprochen. Ich wollte, sie könnten Winnetou kennenlernen. Er hat großartige Anlagen. Wäre er der Sohn eines europäischen Fürsten, würde er bestimmt ein großer Staatsmann. Aber als Sohn eines Indianerhäuptlings wird er untergehen. Ich habe ihn liebgewonnen. Ich würde alles für ihn geben, sogar mein Leben.
(kurze Pause)
Warum erzähle ich das einem Menschen, den ich heute zum ersten Mal getroffen habe? Seltsam... irgendwie habe ich eine Stimmung wie im Herbst, wenn die Blätter fallen. Und ich weiß nicht, wann und wie mein Blatt vom Baum des Lebens fällt.

Old Shatterhand und Klekhi Petra geben sich stumm die Hand, dann gehen sie zu den anderen zurück. Gleichzeitig kommen Winnetou und Intschu tschuna zurück.

Intschu tschuna (zu Bancroft) Wie lautet eure Antwort?

Bancroft will antworten, Rattler schiebt ihn weg und geht auf Winnetou zu

Rattler Wenn die Indianer mit mir trinken, sollen sie ihren Willen haben. Winnetou soll anfangen. Hier hast du Feuerwasser.

Winnetou lehnt den Becher ab.

Rattler Was, du willst keinen Drink von mir? Das ist eine verdammte Beleidigung. Hier hast du den Whisky, verdammte Rothaut! Leck ihn dir ab, wenn du nicht trinken willst.

Winnetou schlägt Rattler nieder.

Intschu tschuna (zu Bancroft) Werdet ihr unser Gebiet heute noch verlassen?

Bancroft Wir dürfen nicht.

Intschu tschuna Wir gehen, aber es ist kein Friede zwischen uns.

Rattler Fort mit euch, ihr dreckigen roten Hunde! Und das ist für den Hieb ins Gesicht!

Rattler reißt sein Gewehr hoch und zielt auf Winnetou. Klekih-Petra wirft sich vor Winnetou; der Schuss fällt, Klekih-Petra greift sich an die Brust, gleichzeitig schlägt Old Shatterhand Rattler nieder.

Klekih-Petra Weg, Winnetou, schnell weg!

Klekih-Petra liegt am Boden, Winnetou beugt sich über ihn, Old Shatterhand kniet sich dazu.

Klekih-Petra Winnetou!

Old Shatterhand Nimm seinen Kopf hoch, damit er dich sieht. Wenn er dich sieht, wird sein Tod leichter sein.

Klekih-Petra zieht Old Shatterhand zu sich herunter, Old Shatterhand nimmt seine Hand. Klekih-Petra spricht mit ersterbender Stimme.

Klekih-Petra Das Schicksal geht manchmal seltsame Wege, Bitte führen Sie mein Werk fort. Versprechen Sie mir, dass Sie bei ihm bleiben.

Old Shatterhand Ich gebe Ihnen mein Wort.

Klekih-Petra So fällt also mein Blatt, abgeknickt, nicht leise. Die letzte Sühne – ich sterbe, wie ich es mir gewünscht habe. Winnetou, mein Sohn, Winnetou!

Old Shatterhand (Zu Rattler den er aufhebt) Mörder. Nehmt ihn mit!

Intschu tschuna (mit tiefster Verachtung) Feuerwasser!

Old Shatterhand Ich will euer Freund und Bruder sein. Ich gehe mit Euch!

Intschu Tschuna Räudiger Hund!! Länderdieb für Geld! Wenn du es wagst uns zu folgen, zermalme ich dich!

Intschu tschuna, Winnetou mit dem toten Klekih-Petra ab über 1

Szene 7

Nach dem Mord (Eisenbahnercamp)

Old Shatterhand, Sam Hawkens, Will Parker, Bancroft

- Will Parker Zur Hölle! Wegen dieses versoffenen Kerls sind wir jetzt alle in Gefahr. Die Apachen werden sich an uns allen rächen.
- Old Shatterhand Was machen wir mit Rattler? Für den Mord muss er bestraft werden!
- Sam Hawkens Wollt Ihr ihn vor Gericht stellen? Das ist typisch Greenhorn. Hier ist Indianerland, hier gelten unsere Gesetze nicht.
- Old Shatterhand Dann müssen wir ihn nach den Gesetzen der Prärie bestrafen.
- Sam Hawkens Nach den Gesetzen der Prärie könnt ihr ihn nur anklagen, wenn ihr ein Verwandter des Getöteten seid oder von Rattler selbst getötet worden seid. Beides ist wohl nicht der Fall, wenn ich mich nicht irre!
- Dick Stone Wir lassen ihn erst mal in Ruhe und behalten ihn bei uns. Vielleicht können wir ihn bei den Apachen gegen unser Leben eintauschen.
- Bancroft Es war eine Dummheit die Beiden gehen zu lassen. Wir hätten den Häuptling und seinen Sohn erschießen sollen.
- Sam Hawkens Das hätte uns gar nichts genützt. Glaubt ihr wirklich, dass die drei allein unterwegs waren? Ich bin sicher, dass noch andere Apachen in der Nähe sind.
- Bancroft Und die werden sie holen, um uns zu massakrieren! Wir hätten sie nicht gehen lassen dürfen!
- Old Shatterhand Da irrt ihr euch, Mr. Bancroft. Die Krieger hätten nach ihrem Häuptling gesucht. Sie hätten uns gefunden und sofort angegriffen.
- Sam Hawkens Da hat das Greenhorn, das jetzt Old Shatterhand heißt recht, wenn ich mich nicht irre! Wenn wir den Spuren der beiden folgen, erfahren wir wo sie sind und wie viele es sind.
Wenn wir unseren Skalp retten wollen, müssen wir das wissen.
Ich folge den Spuren, ich nehme Old Shatterhand mit!
- Bancroft Den brauch ich hier. Wir müssen die Vermessung so schnell wie möglich beenden.
- Sam Hawkens Die könnte längst beendet sein, wenn alle mitgeholfen hätten, statt zu saufen! Jetzt können auch die anderen mal arbeiten.
Außerdem ist es besser, wenn er nicht hier ist, wenn Rattler wach wird, wenn ich mich nicht irre!
- Bancroft Ihr habt recht, nehmt ihn mit.

Dick Stone Will und ich bleiben besser hier. (zu den Vermessern und den Westmännern)
Männer, steht nicht so herum. An die Arbeit! Denkt daran, je schneller ihr arbeitet, desto schneller kommen wir hier weg. Hier wird es bald verdammt ungemütlich.

Sam und Old Shatterhand reiten über 1 ab

Szene 8

Bao (Spielfläche)

Bao, Sam Hawkens, Old Shatterhand (Kiowas)

Kiowas kommen (5), sehen Spuren – einer steigt ab und untersucht die Spuren, spricht zum Anführer; OS und Sam kommen von 1

Bao Frische Spuren.

Krieger Zwei Pferde! Unsere Krieger waren nicht hier. Es müssen Apachen sein.

Bao Apachen, so weit weg von ihrem Dorf? Kundschafter machen keine so deutlichen Spuren. Es können noch mehr von diesen Kojoten in der Nähe sein. Wir müssen das sofort Tangua melden. Du reitest zu Tangua, wir folgen den Spuren.

2. Kiowa Achtung! Da kommen Reiter!

Sam Hawkens (zeigt sich) Nehmt die Waffen weg! Wir sind Freunde der Kiowas. Ich bin Sam Hawkens.
(zu Old Shatterhand) Wir haben Glück! Wir sind gerettet, wenn ich mich nicht irre!

Old Shatterhand Gerettet? Wieso?

Sam Hawkens Das sind Kiowas. Ich kenne ihren Anführer. Er heißt Bao, d.h. Fuchs. Wie der Name sagt, ist er ein tapferer und vor allem listiger Krieger. Tangua, der Häuptling der Kiowas, ist ein guter Bekannter von mir.

Sam Hawkens und Old Shatterhand reiten auf die Kiowas zu

Old Shatterhand Sam, was habt ihr vor?

Sam Hawkens Das werdet ihr gleich sehen. Aber haltet den Mund, wenn ich mit den Kiowas rede.
(zu Bao) Es freut mich den tapferen Bao zu sehen. Was führt dich hierher?

Bao Mein weißer Bruder Sam ist hier? Wir glaubten schon ihr gehört zu den räudigen Hunden, die wir suchen.

Sam Hawkens Wen meinst du damit?

Bao Die Mescalero Apachen

Sam Hawkens Ihr führt Krieg gegen die Apachen? Dann habe ich wichtige Neuigkeiten für Euch.

Bao Sag mir zuerst, wer dein Begleiter ist.

Sam Hawkens Er hat erst kürzlich einen Grizzly mit dem Messer erlegt. Seine Kugel verfehlt niemals sein Ziel und in seiner Hand wohnt so viel Kraft, dass er jeden Feind mit einem Fausthieb niederstrecken kann. Deshalb haben ihm die Weißen den Namen Old Shatterhand gegeben.

Bao Wir achten Männer, die den Mut haben, den Bären mit dem Messer anzugreifen und die ihre Feinde mit einem Schlag niederschmettern. Du bist uns willkommen.

Sam Hawkens Warum ist das Kriegsbeil gegen die Apachen ausgegraben worden?

Bao Einige unserer Krieger habe sich nachts an ein Lager der Apachen geschlichen, um die Pferde zu stehlen. Aber sie wurden von diesen stinkenden Hunden bemerkt und getötet. Jetzt sind die Krieger der Kiowas ausgezogen, um die Apachen zu vernichten.

Sam Hawkens Du bist als Kundschafter ausgesandt?

Bao Ja!

Sam Hawkens Wer führt den Kriegszug an?

Bao Tangua, der tapfere Häuptling selbst.

Old Shatterhand Wissen die Apachen, dass ihr Krieg gegen sie führt?

Bao Glaubst du, dass wir so dumm sind es ihnen zu sagen? Wir fallen über sie her und töten so viele wie wir können. Ihre Pferde, Waffen und alles, was wir brauchen können, nehmen wir mit.

Sam Hawkens Und ihr glaubt wirklich, es gelingt euch die Apachen zu überraschen?

Bao Wir kommen über sie, wie der Adler über das Kaninchen.

Sam Hawkens Da irren sich die Kiowas aber gewaltig, wenn ich mich nicht irre! Die Apachen wissen, dass die Kiowas kommen.

Bao Sam Hawkens irrt sich. Die Ohren der Apachen reichen nicht bis zu unseren Zelten.

Sam Hawkens Die Ohren der Apachen können reiten. Wir haben gestern solche Ohren gesehen, die bei den Kiowas waren, um zu lauschen.

Bao Die Apachen haben Späher geschickt?

Sam Hawkens Ja. Intschu tschuna war klar, dass ihr den Tod eurer Krieger rächen wollt. Er ist gemeinsam mit Winnetou zu euch geritten und hat euch belauscht.

Bao Uff! Der Häuptling selbst und sein Sohn. Wenn wir das gewusst hätten, hätten wir die Hunde gefangen.

Sam Hawkens Ihr wollt sie fangen? Da kann ich euch helfen.

Bao Wo soll das möglich sein?

Sam Hawkens Bei unserem Lager. Sie waren bei uns. Es hat Streit gegeben. Dabei ist Klekih-Petra getötet worden. Ich bin sicher, dass sie uns überfallen werden. Da wir nur wenige sind, glauben sie uns leicht überwältigen zu können.

Bao Was sollen wir tun?

Sam Hawkens Ihr reitet zu Tangua. Kommt mit den Kriegern zu unserem Lager. Dort stellen wir Intschu tschuna eine Falle, in die er tappen wird, wenn ich mich nicht irre!
Wenn es euch gelingt, den obersten Häuptling der Apachen und seinen Sohn gefangen zu nehmen, habt ihr den ganzen Stamm in der Hand.

Bao Deine Worte sind gut. Ich hole Tangua.

Sam Hawkens Ihr macht ein Gesicht, als hättet ihr beim Pokern auch noch das letzte Hemd verloren.

Old Shatterhand Mir gefällt nicht, dass ihr Intschu tschuna und Winnetou ins Verderben stürzt.

Sam Hawkens Das will ich nicht. Ich habe einen Plan, der uns allen hilft, wenn ich mich nicht irre! Wenn sie von den Kiowas gefangen werden, befreien wir sie heimlich. Dann müssen sie uns dankbar sein und ihre Rache aufgeben. Und wenn sie Rattler von uns wollen, kriegen sie ihn.

Old Shatterhand Hoffentlich läuft auch alles nach eurem Plan.

Kiowas zurück über 5, Sam und OS über 1

Szene 9

Der Hinterhalt (Eisenbahnercamp)

Old Shatterhand, Sam Hawkens, Dick Stone Will Parker, Bancroft, Westmänner

Im Camp wird vermessen. Old Shatterhand und Sam Hawkens kommen von Weg 2

Bancroft Habt ihr etwas herausgefunden?

Sam Hawkens Es ist sind jede Menge Apachen in der Nähe. Ein Teil von ihnen wird uns überfallen. Sie glauben sie können einfach so über uns herfallen und uns auslöschen, aber Sam Hawkens hat eine große Überraschung für die Apachen, wenn ich mich nicht irre!

Bancroft Was meint ihr damit?

Sam Hawkens Wir haben Kiowas getroffen. Sie befinden sich im Krieg mit den Apachen. Ihr Häuptling Tangua kommt mit seinen Kriegern hierher. Wir stellen den Apachen eine Falle, in die sie tappen wie die Mäuse, die an den Käse wollen.

Bancroft Können wir den Kiowas trauen?

Dick Stone Tangua wird immer zu seinem Vorteil handeln. – Bereiten wir uns lieber darauf vor, dass er uns ausplündern will. (zu Will Parker) Komm mit! Wenn sich Tangua uns gegenüber nicht friedlich verhält, werden wir ihm eine Lektion in gutem Benehmen erteilen.

Sam Hawkens Macht schnell, da kommt er schon.

Die beiden gehen zum Frachtwagen und machen sich an den Kisten zu schaffen. Sie nehmen eine Kiste und tragen Sie einige Meter weg vom Wagen. Sie beginne daran herum zu arbeiten.

Kiowas kommen in langer Reihe von Weg 4 und 5. Tangua an der Spitze. Sobald er auf der Bühne ist, gibt er ein Zeichen. Die Kiowas kreisen die Weißen ein. Tangua reitet zum Materialwagen und begutachtet diesen. Will und Dick setzen sich demonstrativ auf die Kiste.

Dick Stone Das ist ein toller Verbündeter. Er scheint uns als seine Gefangenen und unser Eigentum als seine Beute zu betrachten.

Sam Hawkens Gute Manieren sind das nicht, wenn ich mich nicht irre!

Kiowas stöbern oberflächlich im Lager herum und begutachten die Gegenstände.

Sam Hawkens Lasst unsere Sachen in Ruhe. Oder hat der berühmte Häuptling der Kiowas Lust in einigen Augenblicken in die ewigen Jagdgründe einzugehen?

Tangua Was soll diese alberne Frage? Es wird noch sehr viel Zeit vergehen, bis Tangua den Weg dorthin antritt.

Dick Stone Diese Zeit wird vielleicht nur eine Minute sein.

Tangua Was habt ihr da drin? (Er gibt ein Zeichen zwei Kiowas gehen zu Dick und Will)

Dick Stone Deine Krieger sollen die Kiste lieber in Ruhe lassen. Wir haben hier überall Dinge die gefährlich sind. Wenn sie die Kisten öffnen können sie sterben.

Tangua Du kannst mir keine Angst machen. (zu seinen Kriegern) Öffnet die Kiste. (Krieger schieben Will und Dick beiseite)

Dick Stone Lasst die Finger von der Kiste, wenn euch euer Leben lieb ist.

Will und Dick ab und geht zu den anderen, die Kiowas an der Kiste zögern.

Tangua Habt ihr nicht gehört was ich gesagt habe? Öffnet die Kiste.

Krieger öffnen die Kiste. Große Explosion. Die Kiowas erschrecken. Beide Krieger liegen am Boden.

Tangua Was ist das? Wollt ihr uns umbringen?

Dick Stone Wir haben dich gewarnt. Dieses Pulver war schwach, Aber wir haben hier auch Sprengpulver, mit dem man ganze Berge wegsprengen kann. Wenn ihr dieses Pulver anfasst, fliegt ihr alle in die Luft. Sag jedem deiner Krieger, dass sie sich von unseren Sachen fernhalten!

Sam Hawkens Bist du gekommen, um uns auszurauben oder um die Apachen zu fangen?

Tangua Wir werden die Hunde der Apachen fangen und sie töten.

Tangua gibt ein Zeichen. Die Indianer lösen die Einkreisung auf.

Dick Stone Das hat gesessen! Vor den Kiowas sind wir nun sicher. Jetzt können wir uns ganz auf die Apachen konzentrieren.

Old Shatterhand Was habt ihr geplant, Sam?

Sam winkt Tangua heran, dieser kommt zu Fuß.

Sam Hawkens Die Apachen werden unserer Spur folgen. Sie kommen also von dort.

Old Shatterhand Sie werden Kundschafter vorausschicken und die Kiowas entdecken.

Sam Hawkens Sie werden niemanden entdecken. Glaubt ihr, dass das Gehirn von Sam Hawkens aus Watte oder Löschpapier besteht? Sie werden keinen Kiowa zu Gesicht bekommen, auch keine Spur von ihnen.

Old Shatterhand	Wie wollen wir verhindern, dass sie uns einfach aus der Deckung erschießen?
Sam Hawkens	Wir sollen langsam sterben. Besonders Mr. Rattler wird das Vergnügen haben, verbrannt, gerädert, gevierteilt, aufgespießt und noch ein paar andere Todesarten kennenzulernen. Aber von allem nur so viel, dass es möglichst lange dauert, bis er ablebt. Wie gefällt euch das, Mr. Rattler?
Rattler	Mich kriegen sie nicht! Ich verschwinde.
Sam Hawkens	Dann lauft ihr ihnen genau in die Hände. Die Apachen wollen uns lebend. Wir arbeiten einfach weiter als wäre nichts geschehen. Die Kiowas werden sich verstecken. Wenn die Späher der Apachen weg sind, gehen die Kiowas um das Lager in Position. Wenn die Apachen angreifen, kommen uns die Kiowas sofort zu Hilfe. Wir sind ihnen weit überlegen. Der Kampf wird nicht lange dauern, wenn ich mich nicht irre.

Die Männer gehen wieder an die Arbeit. Alle sind bewaffnet. Späher der Apachen erscheinen kurz, verschwinden dann wieder.
Apachen schleichen sich von 6, 2,4a, 5 an. Intschu tschuna gibt das Zeichen zum Angriff.
Choreografie

Szene 10

Die Befreiung Winnetous (Eisenbahnercamp)

Tangua, Old Shatterhand, Tangua, Dick Stone, Kiowa Krieger
(Kiowas, Apachen, Vermessungstrupp)

Tangua	Fesselt die Gefangenen! Bindet die Häuptlinge an die Wagenräder. Bewacht die beiden gut.
Sam Hawkens	Was geschieht mit den Gefangenen?
Tangua	Wir sind ausgezogen um die Dörfer der Apachen überfallen. Dabei stören uns die Gefangenen. Wir töten sie hier!
Sam Hawkens	Alle?
Tangua	Alle!
Old Shatterhand	Das lassen wir nicht zu! Über die Gefangenen bestimmt der, der sie gefangen genommen hat.
Tangua	Du willst Intschu tschuna und Winnetou? Ich allein bestimme, was mit den Gefangenen geschieht! Und wenn einer von euch auch nur einen einzigen Apachen berührt, werdet ihr alle sterben.

Winnetou und Intschu tschuna werden an das dem Publikum zugewandte Wagenrad gebunden. Vor ihnen stehen zwei Kiowas als Wächter. Ein Dritter steht gut sichtbar hinter dem Wagen. Tangua überprüft die Fesseln der Häuptlinge.

Old Shatterhand Der meint es ernst. Wir müssen mindestens die Häuptlinge retten! Bancroft und die anderen dürfen nichts von unserem Plan wissen.

Sam Hawkens Du hast Recht Charly, Aber das wird nicht leicht. Wenn Tangua merkt, dass wir die beiden befreit haben, ist es aus mit uns, wenn ich mich nicht irre.

Old Shatterhand Ich schalte den Wächter hinter dem Wagen aus. Dann komme ich an die Häuptlinge ran und kann sie losschneiden. Sie können aber nur fliehen, wenn ihr die Kiowas ablenkt.

Dick Stone Will, Sam und ich werden das übernehmen.

Old Shatterhand Fangt erst mit der Ablenkung an, wenn ihr mich bei Bancroft seht.

Will Parker Wir werden bereit sein!

Sam geht zu Tangua, Will und Dick gehen hinter die Mittelgruppe

Sam Hawkens Habt ihr alle Apachen gefangen?

Tangua Es ist keiner entkommen.

Sam Hawkens Bist du sicher?

Tangua Kein Apache ist bei dem Kampf entkommen. Was sollen diese Fragen?

Dick Stone Die Apachen haben uns zu Fuß angegriffen. Wo sind ihre Pferde? Sie haben sicher einige Krieger zurückgelassen, um die Pferde zu bewachen. Die haben bemerkt, dass der Überfall fehlgeschlagen ist.

Tangua (in verächtlichem Ton) Deine Worte sind die eines ängstlichen alten Weibes.

Dick und Will sehen, dass OS bei Bancroft ist, sie rufen, schießen dann in Richtung auf die Büsche am Felsenpfad.

Dick Stone Apachen! Dort oben sind Apachen!

Sam läuft, gefolgt von Tangua, auf die beiden zu. Auch die übrigen Kiowas ergreifen ihre Waffen und gehen in die Richtung. Die Wächter der Häuptlinge gehen ebenfalls 5 m von den Gefangenen weg. Old Shatterhand geht zu Sam. Die Häuptlinge verschwinden.

Wächter Die Gefangenen sind weg!

Tangua untersucht die Fesseln.

Tangua Sie sind losgeschnitten worden. (zu den Wächtern) Wo waren eure Augen und Ohren? Ihr blinden und tauben Kojoten seid es nicht wert, Krieger der Kiowas zu sein! (reißt ihnen den Medizinbeutel vom Hals und jagt sie weg)
(zu den anderen) Sucht die Umgebung ab!
(zu Old Shatterhand) Du hast die beiden Hunde haben wollen. Lauf ihnen nach und fang sie wieder ein. Ich befehle es dir!

Old Shatterhand Du hast mir nichts zu befehlen. Denk an das Pulver in der Kiste. Wenn ihr uns angreift, sprengen wir euch in die Luft.

Tangua Du bist genauso ein rüdiger Hund wie die Apachen.

Kiowas kommen zurück.

Kiowa-Krieger Sie sind mit ihren Pferden entkommen.

Sam Hawkens (zu Tangua) Es war eine Dummheit von euch, nicht sofort nach den Pferden der Apachen zu suchen.

Dick Stone Die Häuptlinge werden schnellstens zum Haupttrupp reiten. Und sie werden so schnell es geht zurückkommen, um die gefangenen Krieger zu befreien. Wenn die uns hier erwischen, ist es aus mit uns.

Sam Hawkens Du hast Recht. Wir ziehen uns nach Roswell zurück, bis sich die Apachen beruhigt haben.

Sam Hawkens (zu Tangua) Die Kiowas kommen am besten mit. Die Gefangenen Apachen sind unsere Lebensversicherung. Intschu tschuna wird ihr Leben nicht gefährden.

Tangua Gut. Wir kommen mit nach Roswell. Aber dort trennen sich unsere Wege.

Alle brechen auf über Weg 5

Szene 11

Evakuierung von Roswell

2 Stadtfrauen, Offizier, Sergeant Soldaten, Miles, Stadtbewohner.

Stadtkulisse belebt sich, Zeitungsverkäufer kommt aus der Kulisse

Zeitungsverkäufer Extrablatt, Südstaaten erklären Sezession, (verkauft einige Zeitungen) Extrablatt, Union erkennt Sezession nicht an.

Frau 1 Dass der Süden einen eigenen Staat gründet, wird der Norden nie zulassen. Es wird Krieg geben.

Frau 2 Wenn unsere Männer zum Militär müssen, wer schützt uns dann vor den Indianern?

Miles kommt aus dem Büro

Offizier kommt mit dem Sergeanten

Offizier Sergeant, alarmieren sie den Ort. Wir müssen entscheiden, wie es weiter geht.

Triangel wird geschlagen. Die Stadtbewohner versammeln sich vor der Stadtkulisse. Auch Miles kommt aus dem Büro

Offizier Ladies & Gentlemen, Bürger von Roswell. Ich habe eine wichtige Nachricht. Auf Grund der politischen Lage hat Präsident Lincoln angeordnet, dass die Truppen, die zur Union stehen, alle Militärbasen in den Südstaaten unverzüglich zu räumen. Wir ziehen heute noch ab.

Miles Ich habe ein Telegramm erhalten, dass die Apachen und die Kiowas Krieg gegeneinander führen. Die Kriegstrupps sind nicht weit von hier gesehen worden. Wenn sie sie erfahren, dass wir hier eine Eisenbahn planen, werden sie auch Roswell angreifen. Ohne Militär können wir einen Angriff nicht abwehren. Die UPRR will, dass wir unsere Niederlassung in Roswell aufgeben, bis die Zeiten wieder sicherer werden.

Frau 2 Roswell ist die letzte Siedlung am Rand des Indianerlandes. Wenn wir angegriffen werden, haben wir keine Chance. Ich möchte auf keinen Fall in die Hände der Wilden fallen. Ich gehe weg.

Offizier. Roswell muss evakuiert werden. Kommt mit uns. Wir eskortieren euch bis zur nächsten Stadt. Holt eure Sachen. Sergeant, Truppe antreten lassen!

Sergeant Trompeter geben sie das Signal zum Antreten!

Frau Wir sind fertig.

Offizier Sergeant, sie bilden mit 4 Mann die Nachhut, alle anderen folgen mir.

Alle ab über 1

Szene 12

Blitzmesser (Stadtkulisse)

Old Shatterhand, Sam Hawkens, Dick Stone, Will Parker, Bancroft, Westmänner
(Kiowas, Apachen)

Der Vermessungstrupp und die Kiowas kommen von Weg 5 nach Roswell. Die Stadt ist verlassen.

Zuerst kommen Dick und Will, dann die Weißen, dann die Kiowas mit den gefangenen Apachen.

Dick Stone Keiner da? Was ist denn hier los?

Will Parker Ich sehe in den Häusern nach. Gib mir Deckung.

Will geht in die Kulisse. In der Zwischenzeit kommt die Kolonne vor der Kulisse an. Will kommt jetzt aus dem Saloon.

Will Parker Es sind alle weg. Sie müssen Hals über Kopf geflohen sein. Wir sind auf uns allein gestellt.

Dick Stone Falls uns die Apachen angreifen, wird es eng für uns.
Am besten bereiten wir uns hier auf die Verteidigung vor. Hier haben wir Deckung.

Tangua Was die Weißen machen ist mir egal. Wir ziehen uns in unsere Dörfer zurück. Aber zuvor lassen wir die Hunde der Apachen heulen!

Old Shatterhand Du willst sie töten? Jetzt?

Tangua Ja, ohne sie kommen wir schneller voran.

Old Shatterhand Das lasse ich nicht zu!

Tangua Nicht zulassen? Du bist neu hier im Westen und glaubst hier bestimmen zu können! Gegen mich bist du eine Kröte, die ich mit Leichtigkeit zerquetschen kann. Ich mache mit meinen Gefangenen was ich will. Geh mir aus dem Weg, du weißer Hund!

Tangua stößt Old Shatterhand weg und spuckt vor ihm aus, Old Shatterhand schlägt Tangua nieder und setzt ihm das Messer an die Kehle. Die Kiowas wollen vorstürmen und ihren Häuptling befreien.

Sam Hawkens Zurück! Sobald ein Kiowa die Waffe gegen uns erhebt, stirbt euer Häuptling.

Bancroft Um Gottes Willen, was habt ihr getan! Die Indianer bringen uns alle um.

Sam Hawkens Das werden sie, wenn ihr euch nicht sofort an unsere Seite stellt.

Bancroft, die Vermesser und die Westmänner bilden eine Front gegen die Kiowas und bedrohen sie mit den Waffen.

- Bao Warum handelt ihr so feindselig gegen uns? Wir sind doch Freunde.
- Sam Hawkens Freunde? Das glaubt ihr doch selbst nicht. Oder ist es jetzt bei den Kiowas Sitte, seine Freunde zu beleidigen?
- Bao Nein!
- Sam Hawkens Und doch hat Tangua Old Shatterhand mehrfach schwer beleidigt. Schau, er kommt zu sich.
- Tangua Wer hat mich gefesselt? Nehmt mir die Riemen ab. Ich befehle es!
- Old Shatterhand Du hast mir nichts zu befehlen.
- Tangua Lass mich sofort frei, sonst werden dich meine Krieger zerreißen.
- Old Shatterhand Wenn auch nur einer deiner Krieger einen Schritt auf uns zumacht, scheidet ich dir die Kehle durch.
- Tangua Was willst du von Tangua?
- Old Shatterhand Lass die gefangenen Apachen frei.
- Tangua **(Tangua überlegt einen Augenblick)** Bist du bereit für sie auf Leben und Tod zu kämpfen?
- Old Shatterhand Mit wem?
- Tangua Mit einem Krieger, den ich bestimme. Ihr kämpft mit dem Messer. Stirbst du, sterben auch die Apachen. Tötest du meinen Krieger, werden wir die Apachen freilassen. Ich gebe darauf mein Wort, Howgh!

Tangua wird losgebunden und geht zu seinen Kriegern. Beim Weggehen wirft er Old Shatterhand einen wütenden Blick zu.

- Sam Hawkens Wie könnt ihr euch auf so etwas einlassen? Der Kerl hat bestimmt eine Schurkerei vor. Habt ihr schon einmal mit dem Messer gekämpft?
- Old Shatterhand Nein.

Tangua kommt mit einem Krieger zurück, stellt sich mit ihm vor die anderen.

Tangua Hier steht Metan-akva, der stärkste Krieger der Kiowas. Noch kein Feind hat seinem Messer widerstanden. Er wird mit Old Shatterhand kämpfen.

Sam Hawkens Der Kerl wird Blitzmesser genannt. Der Name sagt alles. Mit dem Messer ist er unbesiegbar. Nur deshalb hat Tangua den Vorschlag gemacht. Mit Euch ist es aus geliebter Sir, wenn ich mich nicht irre!

Old Shatterhand Zum Glück ist irren menschlich.

Bao macht mit dem Tomahawk oder Speer einen Kreis in den Sand.

Tangua Wenn die Kämpfer diesen Kreis betreten, dürfen sie ihn erst verlassen, wenn der Gegner tot ist. Wer aus dem Kreis flieht, wird getötet.

Old Shatterhand betritt als erster den Kreis.

Metan-Akva Er wagt es wirklich! Der große Geist hat ihm den Verstand geraubt.

Old Shatterhand Komm in den Kreis, wenn du dich nicht fürchtest.

Metan-Akva Fürchten? Habt ihr das gehört? Metan-Akva wird diesem Bleichgesicht mit seinem Messer den Leib aufschlitzen.

Old Shatterhand Mein erster Stich wird dich töten. Jetzt komm endlich und kämpfe mit dem Messer und nicht mit Worten. Man müsste dich eigentlich Großmaul nennen.

Metan-Akva **(geht jetzt auch in den Kreis)** Dieser stinkende Kojote wagt es mich zu beleidigen. Die Geier sollen seine Eingeweide fressen.

Kampf

Old Shatterhand Wer hat gesiegt?

Tangua Du!

Sam Hawkens **(eilt auf Old Shatterhand zu)** Willkommen zurück im Leben. Mensch, Greenhorn, wie habt ihr das geschafft?

Old Shatterhand (zu Tangua) Wird der Häuptling sein Versprechen halten?

Tangua Ich habe noch nie mein Wort gebrochen.

Old Shatterhand Gut, dann werden wir den gefangenen Apachen die Fesseln abnehmen.

Tangua Halt! Habe ich gesagt, wann ich sie freilasse? Wir werden die Hunde der Apachen nicht töten. Aber was können wir dafür, wenn sie verhungern oder verdursten, ehe wir sie freilassen?

Old Shatterhand	Schuft!
Tangua	Hund, sprich noch ein Wort.....
Old Shatterhandso schlage ich dich mit meiner Faust zu Boden, du schändlichster aller Lügner.

Old Shatterhand hebt den Arm zum Schlag, Tangua weicht einen Schritt zurück und zieht das Messer. In diesem Moment greifen die Apachen an.

Szene 13

Angriff der Apachen auf Roswell (Stadtkulisse)

Intschu tschuna, Winnetou, Old Shatterhand, Sam Hawkens, Dick Stone, Will Parker (Apachen, Kiowas)

Während des Kampfs gehen die Apachen in Stellung.
 Gruppe 1 greift die Wächter der Gefangenen bei der Kirche an.
 Gruppe 2 feuert eine Salve auf die Weißen.
 Gruppe 3 Reiter: greifen die Stadt an. Ein Trupp lässt seine Pferde hinter der Kulisse zurück. Darunter sind auch Winnetou und Intschu tschuna.

Mehrere	Indianer! Die Apachen kommen!
Sam Hawkens	Versteckt euch in den Hecken. Versucht einen Kampf mit den Apachen zu vermeiden.
Old Shatterhand	Was wird aus den anderen?
Sam Hawkens	Denen können wir nicht mehr helfen. Kommt jetzt endlich.

Sam Hawkens, Dick und Will verschwinden in den Hecken. Old Shatterhand will folgen, da erscheint Intschu-tschuna und greift Old Shatterhand direkt mit dem Gewehrkolben an.

Intschu tschuna	Stirb, du Länderdieb! (Er greift Old Shatterhand direkt mit dem Gewehrkolben an)
Old Shatterhand	Wir sind Freund der Apachen! --- Hör auf, ich will nicht gegen den Vater Winnetous kämpfen!

Intschu tschuna kämpft weiter und wird schließlich von Old Shatterhand mit der Faust niedergeschlagen. Tangua erscheint mit gezogenem Messer.

Tangua	Der oberste der Apachenhunde! Tangua muss seinen Skalp haben!
Old Shatterhand	Ich habe den Häuptling besiegt. Nimm deine Hand von ihm.
Tangua	Schweig, weißes Ungeziefer. Der Skalp gehört mit.

Tangua sticht mit dem Messer zu und verletzt Old Shatterhand am Arm. Der packt Tangua am Hals und würgt ihn, bis er bewusstlos wird. Dann beugt sich Old Shatterhand über Intschu tschuna. Von hinten kommt Winnetou und versetzt Old Shatterhand einen Kolbenhieb, der den Kopf treffen soll, aber die Schulter trifft. Old Shatterhand fällt um, Winnetou wirft sich auf ihn, sticht ihm mit dem Messer in den Hals. Old Shatterhand gelingt es, Winnetou mit dem unverletzten Arm niederzuringen und mit einem Fausthieb zu betäuben. Von hinten kommt ein Apache, der Old Shatterhand niederschlägt. Apachen töten alle Weißen bis auf Rattler. Das Kleeblatt, das sich zunächst retten konnte, kommt zu Old Shatterhand zurück. Winnetou und Intschu tschuna erwachen, Winnetou verbindet Old Shatterhand die blutende Wunde am Hals.

Rattler wird gefangen.

Intschu tschuna Legt die toten Feinde in die Häuser.

Apachen beginnen die Toten in die Kutsche zu bringen. Sie wollen auch Old Shatterhand wegbringen.

Das Kleeblatt, das sich zunächst retten konnte, kommt zu Old Shatterhand zurück.

Sam Hawkens Halt! Er ist bestimmt nicht tot. (die drei werden sofort gefangen genommen). Lasst uns zu ihm.

Intschu tschuna Schafft diese Länderdiebe weg!

Sam Hawkens Wir hatten die Absicht, dich und Winnetou zu retten.

Intschu-tschuna Lügner! Weg mit euch!

Winnetou Lass sie zu Old Shatterhand. Sie hätten sich retten können, aber sie haben ihn nicht im Stich gelassen, obwohl sie ihre Treue mit dem Leben bezahlen müssen.

Intschu tschuna nickt zustimmend. Im Hintergrund: Apachen fesseln die Gefangenen, bringen die Toten weg. Intschu-tschuna überwacht das Ganze. Winnetou beobachtet Sam Hawkens, der Old Shatterhand untersucht.

Sam Hawkens Er hat sich bewegt! Er lebt!

Dick Stone Ja, ich habe es auch gesehen. Er öffnet die Augen.

Winnetou ist dazu getreten.

Winnetou Ja, er lebt. Nehmt ihn mit. (Gibt Zeichen; Pferd mit Travois wird gebracht)

Intschu tschuna Brennt die Stadt nieder.
Wir bringen die Gefangenen in unser Dorf. Dort werden sie alle sterben!

Alle rechts um die Mittelgruppe, dann ab über 1 OS auf Bahre, Kiowas führen ihre Pferde und gehen zu Fuß, Apachen reiten.

Pause

Szene 14

Im Pueblo (Apachendorf)

Winnetou, Nscho-tschi, Sam Hawkens

Apachen, Kiowas, gefangene Weiße

Nach der Pause kommen die Bewohner des Indianer Dorfes (Apachen) aus den Kulissen (Pueblo, Zelte), die Krieger mit den Gefangenen von Weg 5. An der Spitze der Krieger reitet der Häuptling. Die Kiowas werden hinter der Mittelgruppe zum Pueblo geführt, Rattler ins Pueblo. Die Bahre, auf der Old Shatterhand liegt, wird vor die Mittelgruppe gezogen und dort aufgestellt

Sam Hawkens Er lebt. Dick, Will, seht, er hat die Augen geöffnet. Holt Winnetou. zu *Old Shatterhand*: Erkennt ihr mich, Sir? Bleibt wach!

Winnetou Hat sich Sam Hawkens nicht geirrt? Ist Old Shatterhand wirklich wach gewesen.

Sam Hawkens Er hat sich bewegt. Dick und Will haben es auch gesehen.

Winnetou Es ist ein großes Wunder, dass er noch lebt. Niemand kann mit einer solchen Verletzung den Transport hierher überleben. Aber er ist nur in das Leben zurückgekehrt, um zu sterben.

Sam Hawkens Aber er ist wie wir ein Freund der Apachen.

Winnetou Weshalb hat er mich dann zweimal niedergeschlagen?

Sam Hawkens Das erste Mal hat er es getan, um zu verhindern, dass dich die Kiowas angreifen und töten. Das zweite Mal musste er es tun, um nicht von dir getötet zu werden.

Winnetou Ich glaube dir nicht. Ihr habt euch mit unseren Feinden, den Kiowas verbündet und uns in einen Hinterhalt gelockt. Damit habt ihr euch zu unseren Feinden gemacht.

Sam Hawkens Aber was blieb uns denn anderes übrig? Ihr hättet den Tod Klekih-Petras auch an uns Unschuldigen gerächt. Aber haben wir nicht alles getan, um dein Leben und das deines Vaters zu schonen? Old Shatterhand hat mit Blitzmesser gekämpft und dabei sein Leben eingesetzt, um eure Krieger vor dem Marterpfahl zu retten.

Winnetou Tangua sagt, Blitzmesser ist beim letzten Kampf von unseren Kriegern getötet worden.

Sam Hawkens Das ist eine unglaubliche Lüge von Tangua. Er weiß, dass wir auf eurer Seite waren, und will sich nun dafür rächen, wenn ich mich nicht irre

Winnetou Tangua hat beim Großen Geist geschworen, dass ihr Feinde der Apachen seid.

Sam Hawkens Aber wir können uns doch nicht zu euren Feinden erklären, wenn wir eure Freunde sind.

Winnetou (Winnetou geht zu Old Shatterhand) Old Shatterhand hat die Augen aufgeschlagen. Wenn man vom Tode erwacht, kann man nicht lügen. Ich bitte dich aufrichtig zu sein. Habt ihr uns wirklich retten wollen?

Old Shatterhand (Old Shatterhand mit kaum vernehmbarer Stimme) Ja!

Winnetou Das ist eine Lüge! Du bist genauso wie die anderen Bleichgesichter. Als ich dich zum ersten Mal sah, glaubte ich du seiest besser als die anderen. Hättest du wenigstens jetzt den Mut zur Wahrheit gehabt, hätte ich meinen Vater gebeten, dir das Leben zu schenken. So aber sollst du das Schicksal deiner Gefährten teilen. Ich werde euch jetzt trennen.

Sam Hawkens Nein, nur das nicht. Wir müssen bei Old Shatterhand bleiben!

Winnetou Genug geredet. Ihr geht jetzt.

Sam Hawkens Wann können wir Old Shatterhand wiederssehen?

Winnetou Am Tage eures Todes!

Sam Hawkens, Dick und Will verabschieden sich von Old Shatterhand. Winnetou winkt eine junge Indianerin zu sich.

Winnetou Nscho-tschi, du wirst dieses Bleichgesicht gesund pflegen.

Nscho-tschi Ich soll ihn gesund pflegen, damit er unter Qualen sterben kann? Hast du vergessen, was uns Klekih-Petra uns gelehrt hat?

Winnetou Tu was sich dir sage!

Old Shatterhand wird auf der Bahre zu den Steinen Mitte gebracht Nscho-tschi begleitet ihn. Dort wird die Bahre als Bett aufgebaut. Bei Regen eventuell Schutz durch Zeltplane. Eventuell Gasfeuer (Lagerfeuer)

Szene 15

Nscho-Tschi (Apachendorf)

Old Shatterhand, Nscho-tschi

Indianerfrau

Erzähltext

Der schwer verwundete Old Shatterhand bekam Wundfieber. Aber durch die aufopferungsvolle Pflege Nscho-Tschis überlebte er. War er schon erstaunt darüber, dass Winnetou seine eigene Schwester mit seiner Pflege betraut hatte, obwohl er ihn für einen Todfeind hielt. So wunderte er sich noch mehr darüber, dass man ihm, bis auf die Waffen, nichts abgenommen hatte.

Old Shatterhand wird auf der Bahre aus dem Pueblo getragen. Nscho-tschi begleitet ihn.

- Nscho-tschi Es geht dir wieder besser. – Hast du einen Wunsch?
- Old Shatterhand Ich habe sogar mehrere Wünsche.
- Nscho-tschi Sprich leise oder durch Zeichen, Nscho-tschi hört, dass dich das Reden schmerzt.
- Old Shatterhand Dein Name ist Nscho-tschi?
- Nscho-tschi Ja, in eurer Sprache heißt das „Schöner Tag“.
- Old Shatterhand So danke dem, der ihn dir gegeben hat, du könntest keinen besseren erhalten haben, denn du bist wie ein schöner Frühlingstag.
- Nscho-tschi Du wolltest mir deine Wünsche nennen. Ich habe den Befehl erhalten, dich zu pflegen.
- Old Shatterhand Von wem?
- Nscho-tschi Von meinem Bruder Winnetou.
- Old Shatterhand Ich habe Hunger und Durst.

Nscho-tschi winkt eine ältere Indianerin zu sich.

- Nscho-tschi Hol Wasser zum Trinken und bring etwas zu Essen mit.
- Old Shatterhand Wo sind wir hier?
- Nscho-tschi In unserem Pueblo am Rio Pecos.
- Old Shatterhand Ich dachte ihr wohnt in Zelten?
- Nscho-tschi Auf Anregung von Klekih-Petra sind die Familien der Häuptlinge und die der Unterführer in das Pueblo gezogen.

Old Shatterhand Du sprichst fließend unsere Sprache. Hast du das von Klekih-Petra gelernt?

Nscho-tschi Ja, er hat uns vieles gelehrt.

Old Shatterhand Sind alle Apachen hierhergezogen?

Nscho-tschi Ja, sie sind alle hier.
Auch die Kiowas sind hier. Jeder andere Stamm würde sie zu Tode martern. Aber Klekhi-Petra hat uns Güte und Nachsicht gelehrt. Die Ratsversammlung hat beschlossen, dass die Kiowas ein hohes Lösegeld, das aus Pferden und Feuerwaffen bestand, bezahlen müssen. Ihre Kampfkraft wird dadurch auf Jahre hinaus geschwächt. Sobald die Kiowas das Lösegeld bezahlt haben, dürfen sie heimkehren.

Old Shatterhand Wie geht es meinen Gefährten?

Nscho-tschi Sie werden gut versorgt. Denn wer an den Marterpfahl kommt, muss kräftig sein, damit er viel aushalten kann, sonst ist es keine Strafe für ihn.

Old Shatterhand Sollen sie sterben?

Nscho-tschi Ja!

Old Shatterhand Ich auch?

Nscho-tschi Du auch!

Old Shatterhand Ich muss mit Winnetou sprechen. Ich habe ihm etwas Wichtiges mitzuteilen.

Nscho-tschi Er wird aber nicht mit dir reden. Sag mir, was du ihm sagen willst. Ich werde mit ihm sprechen.

Old Shatterhand Ich danke dir. Aber wenn dein Bruder zu stolz ist mit mir zu sprechen, dann habe auch ich meinen Stolz.

Nscho-tschi Er glaubt, dass du lügst.

Old Shatterhand Ich lüge nie, das wirst du noch erkennen.

Nscho-tschi Ich möchte es gern glauben, aber es gab nur ein Bleichgesicht, das immer die Wahrheit gesagt hat. Der ein gutes Herz hatte und den wir alle liebten.

Old Shatterhand Klekih-Petra.?

Nscho-tschi Ja und ihr habt ihn ermordet, dafür werdet ihr alle sterben.

Szene 16

Der Abschied (Apachendorf)

Old Shatterhand, Winnetou, Nscho-tschi

Kiowas kommen von Weg 1 Sie bringen Pferde und Gewehre als Lösegeld.
Winnetou und Intschu –Tschuna gehen zu ihnen, betrachten die Pferde und Gewehre
(werden auf Decken gelegt). Winnetou trifft Tscho-tschi vor dem Pueblo. Sie geht dann zu
Old Shatterhand.

- Old Shatterhand Klekih-Petra war ein weiser Mann. Frage Winnetou wie er
jetzt handeln würde. Es ist noch nicht zu spät. (Nscho- tschi
beginnt zu weinen) Warum weinst du?
- Nscho-tschi Ich mag dein Wort, auch du hast ein gutes Herz.
Doch es soll heute geschehen - die Kiowas werden heute freigelassen
und ziehen heim.
- Old Shatterhand Das sollte dich doch freuen.
- Nscho-tschi Du weißt nicht was du redest. Der Friedensschluss mit den Kiowas
soll dadurch gefeiert werden, dass man dich und deine drei Freunde
zu Tode martert. _- Ich kann jetzt zum letzten Mal mit dir sprechen.
Du wirst Old Shatterhand genannt und bist ein starker Krieger. Sei
auch stark, wenn sie dich martern. Ich bin sehr traurig, dass du
sterben musst. Aber mach mir die Freude und stirb als Held.

Nscho-tschi weint und läuft weg, Winnetou kommt mit 2 Apachen. Old Shatterhand steht
auf.

- Winnetou Ist Old Shatterhand wieder vollständig gesund?
- Old Shatterhand Noch nicht ganz. Wo sind meine Begleiter?
- Winnetou Aber sprechen kannst du, wie ich höre. Und laufen auch. Weißt du
noch, an welchem Tag du deine Freunde wiedersehen solltest?
- Old Shatterhand An meinem Todestag.
- Winnetou Du hast es dir gemerkt. (zu den Kriegern) Fesselt ihn.

Szene 17

Am Marterpfahl (Apachendorf)

Intschu Tschuna, Old Shatterhand, Sam Hawkens, Winnetou, Nscho-tschi, Tangua
Apachen, Kiowas

Die Pfähle werden in Hülsen gesteckt, die im Boden eingelassen sind. Old Shatterhand wird zu den Pfählen geführt und angebunden. Das Kleeblatt wird aus dem Pueblo gebracht und ebenfalls angebunden. (Trommeln)

- Sam Hawkens Ist schon ´ne armselige Verrichtung, die sie mit uns vornehmen wollen. Und ich glaube nicht, dass wir sie überleben werden. Das Sterben und totgeschlagen werden greift den Körper so sehr an, dass man es nur selten überlebt, wenn ich mich nicht irre.....
- Old Shatterhand Habt ihr Hoffnung auf Rettung, Sam?
- Sam Hawkens Ich wüsste nicht, wo sie herkommen sollte. Aber irgendwie ist mir so gar nicht nach sterben zumute.
- Old Shatterhand Ich habe die Hoffnung noch nicht verloren. Ich möchte sogar darauf wetten, dass wir uns am Ende des Tages wohlauf befinden werden.
- Sam Hawkens So etwas kann nur ein ausgewachsenes Greenhorn sagen. Ich würde Gott danken, wenn ich mich heute Abend überhaupt noch irgendwie befände.
- Old Shatterhand Winnetou hat sich bei mir erkundigt, ob ich wieder gesund bin und laufen kann.
- Dick Stone Wenn Winnetou so etwas sagt, hat es etwas zu bedeuten. Es scheint, ihr sollt um euer Leben kämpfen. Dann habt ihr wenigstens die Aussicht auf einen schnellen Tod.
- Intschu-Tschuna Meine roten Brüder und Schwestern und auch die Krieger der Kiowas mögen hören, was Intschu-Tschuna ihnen zu sagen hat. Es gibt unter den Bleichgesichtern wenige Freunde der roten Männer. Der edelste unter ihnen kam zu uns, um unser Bruder und Lehrer zu sein und wir gaben ihm den Namen Klekih-Petra, weiser Vater. Er erzählte uns vom Glauben der Weißen, von dem Großen Geist, der der Schöpfer aller Menschen sei, der befohlen habe, dass die Weißen und Roten Brüder sein und sich lieben sollen. Haben die Bleichgesichter seinen Willen erfüllt? Nein. Meine Brüder und Schwestern mögen das bezeugen. (Zustimmung bei den Apachen)
Sie sind vielmehr gekommen, um unser Eigentum zu rauben und uns auszurotten. Hier sind vier Bleichgesichter, die nach dem Kampf in Roswell am Leben geblieben sind. Sie geben nicht zu, unsere Feinde gewesen zu sein. Sie gehören zu dem Trupp, der unser Land stehlen wollte. Sie waren mit dem Mörder Klekhi-Petras zusammen. Sie haben die Kiowas auf uns gehetzt. Sie haben den schlimmsten Tod

- verdient. Aber wir wollen den Lehren Klekhi-Petras folgen und gerechte Richter sein. Wir werden sie verhören. Nach dem Verhör werden wir unser Urteil fällen.
- Sam Hawkens Lasst mich das machen! Ich werde den Apachen alles so erklären, dass sie uns freilassen.
- Old Shatterhand Sam, das schafft ihr nicht!
- Sam Hawkens Ich rede! Ihr habt viel zu wenig Erfahrung mit Indianern. Ihr bringt uns nur noch tiefer in den Schlamassel, wenn ich
- Intschu-Tschuna Ihr gehört zu den Leuten, die die Strecke für die Bahn vermessen haben.
- Sam Hawkens Ja, aber wir drei haben nicht vermessen. Wir waren zum Schutz der Vermesser angestellt und...
- Intschu-Tschuna Schweig! Du hast nur meine Fragen mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten. Wenn du mehr redest, lasse ich dich auspeitschen! Wer Diebe und Mörder beschützt, hat die doppelte Strafe verdient. Hat Old Shatterhand vermessen?
- Sam Hawkens Ja!
- Intschu-Tschuna Der Mörder Klekhi-Petras gehörte auch zu euch?
- Sam Hawkens Ja, aber er war kein Freund von uns!
- Intschu-Tschuna Schweig weißer Hund! Kennst du die Gesetze des Westens?
- Sam Hawkens Ja.
- Intschu-Tschuna Wie bestraft ihr einen Pferdedieb?
- Sam Hawkens Wir hängen ihn auf.
- Intschu-Tschuna Was ist wertvoller? Ein Pferd oder das große, weite Land der Apachen?
(Sam Hawkens schweigt) Antworte oder ich lasse dich auspeitschen, bis deine Haut in Fetzen an dir hängt!
- Sam Hawkens Dann schlag zu. Ich lasse mich nicht zum Reden zwingen.
- Old Shatterhand Gebt ihm die Antwort Sam. Es ist besser für uns.
- Intschu-Tschuna Also, was ist wertvoller, ein Pferd oder unser Land?
- Sam Hawkens Das Land.
- Intschu-Tschuna Also habt ihr noch viel mehr den Tod verdient als ein Pferdedieb.

- Aber es kommt noch mehr dazu. Ihr habt die Kiowas auf uns gehetzt und uns in eine Falle gelockt. Und trotzdem wagt ihr es zu leugnen, unsere Feinde zu sein. Was sagt Tangua dazu?
- Tangua Diese Weißen sind eure Feinde. Sie forderten uns auf, alle Apachen zu töten.
- Old Shatterhand Du unverschämter Lügner. Wenn ich auch nur eine Hand frei hätte, würde ich dich zu Boden schlagen.
- Tangua Stinkender Hund, soll ich dich erschlagen?
- Old Shatterhand Gegen einen Wehrlosen kannst du leicht mutig sein. Aber wir sprechen uns noch. Intschu-Tschuna, Winnetou, ihr redet von einem Verhör und von Gerechtigkeit. Wenn wir aber etwas sagen wollen, das uns entlastet droht ihr uns mit Gewalt. Intschu-Tschuna stellt seine Fragen so, dass sie uns ins Verderben führen. Ihr glaubt den Worten dieses Lügners. Wenn das eure Gerechtigkeit ist, beginnt lieber gleich mit den Martern. Ihr werdet keinen Laut des Schmerzes von uns hören! **(Bewunderung bei den Apachen)**
- Tangua **(Tangua stürzt sich auf Old Shatterhand)** Hund, du nennst mich einen Lügner? Ich bringe dich um. **(Tangua wird von Apachen zurückgerissen)**
- Intschu-Tschuna Du sprichst kühne Worte. Du hast Winnetou zwei Mal niedergeschlagen. Auch mich hast du mit deiner Faust betäubt.
- Old Shatterhand Wir wollten uns ohne Gegenwehr ergeben. Aber du hast mich angegriffen, ohne auf meine Worte zu hören. Ich musste mich wehren. Ich hätte dich töten können, aber ich habe dich nur betäubt. Dann kam Tangua und wollte dir deinen Skalp nehmen. Ich ließ das nicht zu. Tangua wollte mich erstechen, aber ich besiegte ihn.
- Tangua Dieser Coyote lügt, als hätte er hundert Zungen.
- Winnetou Ist es gelogen? Als ich dazu kam, hast du und auch mein Vater unbeweglich dagelegen. Das stimmt.
- Old Shatterhand Dann kamst du und wolltest mich töten. Durch den Stich in den Hals konnte ich nicht mehr sprechen. Um nicht zu sterben, musste ich dich betäuben.
- Winnetou In deinen Worten ist etwas, das mich an den Worten Tanguas zweifeln lässt. Ich weiß nicht, wer die Wahrheit sagt. Winnetou bittet seinen Vater Old Shatterhand um sein Leben kämpfen zulassen.
- Intschu-Tschuna Es sei wie mein Sohn sagt. Ich selbst werde mit Old Shatterhand kämpfen. **(Bedingungen des Kampfes)** Gewinnt er, sind er und seine Freunde frei, töte ich ihn, müssen sie sterben.

Bindet ihn los.

Sam Hawkens Greenhorn, falls ihr verliert und wir sterben müssen, rede ich kein einziges Wort mehr mit euch, wenn ich mich nicht irre, hi, hi, ...

Winnetou Ist Old Shatterhand bereit?
Der Kampf möge beginnen.

Kampf; Old Shatterhand schlägt Intschu-Tschuna nieder. Apachen wollen auf ihn einstürmen.

Old Shatterhand Zurück! Der Häuptling lebt! Wenn ihr näherkommt, töte ich ihn. Nur Winnetou soll kommen.

Winnetou Du hast ihn nur betäubt? Du hättest ihn töten können.

Old Shatterhand Ich töte nicht den Mann, der der Vater Winnetous ist. Hier hast du seine Waffe.

Winnetou Du gibst mir das Beil, ohne zu wissen, ob wir unser Wort halten.

Old Shatterhand Winnetou ist kein Lügner.

Winnetou **(Winnetou nimmt das Beil. Nach ein paar Sekunden streckt er Old Shatterhand seine Hand entgegen)** Du hast recht. Du hast gesiegt. Du bist frei, auch deine Freunde sind frei.
(Winnetou geht zu Intschu-Tschuna, winkt ein paar Apachen heran, Auch Nscho-Tschi kommt dazu, zu Nscho-Tschi) Er lebt. Wenn er erwacht, wird er einen schmerzenden Kopf haben.
(Zu Old Shatterhand) Komm mit. **(Sie gehen zu den anderen)**
Old Shatterhand hat gesiegt. Er und seine Gefährten sind frei.

Sam Hawkens Halleluja, wir sind gerettet! Wir werden nicht ausgelöscht! Mensch, Freund und Greenhorn, wenn ich euch das jemals vergesse, soll mich der erste Bär, dem ich begegne, mit Haut und Haar auffressen.

Winnetou Schneide sie los. Du hast es verdient, es selbst zu tun.
(Old Shatterhand schneidet die drei los).

Old Shatterhand Ich werde dir jetzt beweisen, dass ich nicht gelogen habe und dein Freund bin. **(Holt Winnetous Kette aus der Tasche und gibt sie ihm. Nscho-Tschi ist dabei).**

Winnetou Das ist meine Kette. Wer hat sie dir gegeben?

Old Shatterhand Als ihr bei den Kiowas gefangen wart habe ich euch befreit. Als Beweis habe ich deine Kette mitgenommen.

Winnetou Du hast uns losgeschnitten? Dir haben wir also unser Leben zu verdanken?

Nscho-Tschi Nscho-Tschis Herz ist voller Freude, dass ihr am Leben bleibt.
Verzeih, dass ich dir nicht geglaubt habe.

Szene 18

Die Abrechnung mit Tangua (Apachendorf)

Old Shatterhand, Winnetou, Tangua

Old Shatterhand Tangua, als wir Gefangene waren hast du uns verleumdet und dir alle Mühe gegeben, dass uns die Apachen töten. Vorhin, als ich gefesselt war, wolltest du mich erschlagen. Ich gebe dir jetzt die Möglichkeit es zu tun. Aber im Kampf Mann gegen Mann.

Tangua Ich der Häuptling der Kiowas. Ich kämpfe nur mit Häuptlingen.

Old Shatterhand Wenn du nicht gegen mich kämpfen willst, werde ich dich am nächsten Baum aufhängen!

Tangua Soll ich dich erstechen?

Old Shatterhand Ja, aber im Kampf Mann gegen Mann.

Tangua Ich habe mit dir nichts zu schaffen.

Old Shatterhand Als ich festgebunden war, hast du mich verhöhnt und verleugnet. Jetzt wo ich frei bin, willst du von mir nichts mehr wissen. Tangua ist ein elender Feigling.

Winnetou Old Shatterhand hat recht. Wenn Tangua nicht zu seinen Worten steht, so ist er ein Feigling, den sein Stamm verstoßen muss. Kämpfst du nun gegen Old Shatterhand oder nicht?

Tangua Ja!

Winnetou Tangua hat Old Shatterhand beleidigt, deshalb darf Old Shatterhand die Waffen bestimmen.

Tangua Tangua ist ein Häuptling, Old Shatterhand nur ein gewöhnlicher Weißer. Ich bestimme die Waffen!

Old Shatterhand Mir ist es egal mit welcher Waffe ich dich besiege.

Tangua Du wirst mich nicht besiegen. Glaubst du ich wähle den Faustkampf, wo du jeden niederschlägst oder das Messer, mit dem du sogar Blitzmesser niedergestochen hast? Ich wähle das Gewehr.

Old Shatterhand Ich bin damit einverstanden. Aber hat Winnetou gehört, was Tangua in seiner Wut jetzt eingestanden hat?

Winnetou Was?

Old Shatterhand Dass ich mit Blitzmesser um das Leben der gefangenen Apachen gekämpft habe. Tangua lügt, sobald er den Mund aufmacht.

Tangua Du nennst mich einen Lügner? Das wirst du mit deinem Leben bezahlen, bringt die Gewehre.

Nscho-Tschi Warum müsst ihr Männer immer kämpfen? Ich war glücklich, dass du den Kampf mit meinem Vater überlebt hast. Und jetzt muss ich schon wieder um dein Leben bangen.

Old Shatterhand Mach dir keine Sorgen, ich werde auch diesen Kampf überleben.

Winnetou Stell euch 50 Schritte voneinander auf. Es wird abwechselnd geschossen.

Tangua Tangua wird zuerst schießen.

Old Shatterhand Er soll seinen Willen haben. Er einen Schuss, dann ich einen. Dann ist es aus.

Winnetou Seid ihr bereit? Tangua hat den ersten Schuss.

Tanguas Schuss geht knapp vorbei. (Pyrotechnik)

Winnetou Jetzt schießt Old Shatterhand!

Old Shatterhand Tangua, ich will dich nicht töten. Ich werde dir die Knie zerschießen, das ist Strafe genug für dich.
(Old Shatterhand schießt, Tangua fällt getroffen zu Boden, Winnetou geht zu Tangua).

Winnetou Old Shatterhand hat ihm beide Knie zerschossen. Tangua wird nie mehr ausreiten, um die Apachen zu überfallen. Die Kiowas werden uns noch heute verlassen und ihren Häuptling mitnehmen. Howgh, ich habe gesprochen.

Tangua wird weggebracht, die Kiowas ziehen ab. Über 1 Tangua auf Travois von Shatterhand

Szene 19

Blutsbrüder (Apachendorf)

Winnetou, Intschu-Tschuna, Old Shatterhand

Apachen

Winnetou geht mit Old Shatterhand nach vorn auf weg

- Winnetou Als Klekih-Petra in meinen Armen gestorben ist, habt ihr in einer Sprache, die ich nicht verstanden habe, miteinander geredet. Was hat Klekih-Petra gesagt?
- Old Shatterhand Er hat mir das Versprechen abgenommen, dir treu zu bleiben.
- Winnetou Mir treu bleiben? Aber du hast mich doch gar nicht gekannt.
- Old Shatterhand Ich habe dich gesehen und sofort Zuneigung gespürt. Und Klekih-Petra hat mir von dir erzählt.

Winnetou wendet sich an die Apachen

- Winnetou Es war Klekih-Petras letzter Wille, dass Old Shatterhand sein Nachfolger wird. Darum soll er in unseren Stamm aufgenommen werden und als Häuptling gelten. Um das zu bekräftigen, wird er mein Blut trinken und ich das deinige. Sind die Apachen damit einverstanden?
- Old Shatterhand Wir werden also Blutsbrüder sein.

Zeremonie Blutsbrüderschaft, Aufstellung der Apachen

- Intschu-Tschuna Die Seele lebt im Blut. Die Seelen dieser beide Krieger mögen ineinander übergehen, auf dass sie eine einzige Seele bilden. Was Old Shatterhand denkt, sei fortan auch Winnetous Gedanke und was Winnetou will, das sei auch der Wille Old Shatterhands. Trinkt!
- Winnetou Du bist nun ein Krieger unseres Volkes. Du trittst als Häuptling der Apachen ein und alle Stämme unseres Volkes werden dich als solchen Ehren. Mein Bruder!
- Old Shatterhand Mein Bruder!

Intschu-Tschuna nimmt Old Shatterhand und das Kleeblatt mit sich. Apachen gehen in den Hintergrund, vorn bleiben nur Winnetou und Nscho-Tschi.

- Winnetou Ich habe noch keinen Mann gekannt, der sich so leicht in alles findet, was uns roten Männern wichtig erscheint. Es gibt nur eins, worein er sich nicht finden kann und das tut Winnetou sehr leid.
- Nscho-Tschi Was ist das?
- Winnetou Den Wunsch, den wir alle haben.
- Nscho-Tschi Hat mein Bruder Winnetou schon mit ihm darüber gesprochen?
- Winnetou Nein, ich wollte es nicht.

Nscho-Tschi Warum? Nscho-Tschi liebt dieses Bleichgesicht sehr. Sie ist die Tochter des obersten Häuptlings aller Apachen.

Winnetou Jeder rote Krieger und jedes Bleichgesicht wären glücklich, wenn du seine Squaw werden würdest. Nur Old Shatterhand nicht.

Nscho-Tschi Wie kann mein Bruder das wissen, wenn er noch nicht mit ihm darüber gesprochen hat?

Winnetou Old Shatterhand sieht nicht auf den Glanz des Goldes und auf die Schönheit der Gestalt. Er trachtet nach anderen Dingen, die er bei einem roten Mädchen nicht finden kann. Es schmerzt mich, wenn ich meine Schwester traurig sehe, aber Winnetou ist gewohnt, die Wahrheit zu sagen, auch wenn sie nicht angenehm ist. Vielleicht jedoch kenne ich einen Weg, auf dem Nscho-Tschi zum Ziel gelangt.

Nscho-Tschi Welcher Weg ist das?

Winnetou Der zu den Stätten der Bleichgesichter.

Nscho-Tschi Warum? Weshalb dieser Weg?

Winnetou Dort kannst du lernen, was du wissen und können musst, wenn Old Shatterhand dich lieben soll.

Nscho-Tschi So sprich mit unserem Vater Intschu tschuna, dass er mich in die großen Städte der Bleichgesichter gehen lässt.

Szene 20

Rattlers Tod (Apachendorf)

Old Shatterhand, Intschu-Tschuna, Winnetou, Rattler
Apachen

Rattler wird aus dem Pueblo gebracht und von Krieger kreisförmig umzingelt. Die Krieger bedrohen Rattler, sobald er versucht den Kreis zu verlassen will.

Old Shatterhand (zu Intschu-Tschuna) Werdet ihr ihn martern?

Intschu-Tschuna Ja!

Old Shatterhand Und das ist unvermeidlich?

Intschu-Tschuna Ja!

Old Shatterhand Ich bitte dich trotzdem um Milde.

Intschu-Tschuna Ich will sehen, ob noch eine Spur des Guten in ihm wohnt. Geh zu ihm. Fordere ihn auf, um Verzeihung zu bitten. Tut er es, so soll er schnell sterben.

Winnetou Geh und rede mit ihm.

Rattler Was wollt ihr von mir? Ihr habt euch wohl mit den diesen halbnackten Wilden verbündet. Geht mir aus den Augen.

Old Shatterhand Mr. Rattler, ihr seid zum Tode verurteilt. Aber ich will euch....

Rattler Zur Hölle mit euch und den ganzen Bastarden hier.

Old Shatterhand Wenn ihr um Verzeihung bittet, werdet ihr ohne Qualen sterben.

Rattler Geht zum Teufel und meinetwegen auch noch weiter, ich brauche euch nicht.

Old Shatterhand Gut, ihr sollt euren Willen haben.

Rattler Packt euch fort, sage ich.

Old Shatterhand geht zurück zu den anderen. Intschu-Tschuna steht auf und gibt das Zeichen, dass die Marter beginnen soll. Trommeln, Krieger tanzen um Rattler, Stechen mit Messer, Tomahawk und Lanzen...

Rattler schreit immer lauter und zeigt panische Angst.

Die Apachen zeigen Unmut und Verachtung; Winnetou steht auf, hebt die Hand.

Trommeln verstummen, Krieger stehen still.

Intschu-Tschuna Heule nicht länger, du rüdigiger Hund. Du bist ein stinkender Kojote, den kein Krieger mit seiner Waffe berühren mag.
(Rattler wird vor Winnetou in den Sand gestoßen.)
Siehst du die Felsenwand dort hinten? Wenn du die erreichst, bist du frei. Und nun lauf um dein erbärmliches Leben.

Rattler richtet sich auf, läuft los. Er verschwindet in den Büschen. Auf dem Pueblo spannen Apachen ihre Bögen. Auf ein Zeichen Intschu-Tschunas schießen Apachen vom Pueblodach mit Pfeilen in die Richtung, in die Rattler verschwunden ist. Man hört Rattlers Todesschrei

Nscho-Tschi kommt aus dem Pueblo. Sie trägt einen indianischen Anzug in den Händen. Sie geht zu Old Shatterhand

Nscho-Tschi Du bist jetzt ein Apache. Ich bitte dich von jetzt an diesen Anzug zu tragen. Ich habe ihn extra für dich angefertigt.

Old Shatterhand Darf ich denn ein solches Geschenk überhaupt annehmen?

Winnetou Du darfst es annehmen. Es ist auch ein Geschenk von Winnetou.

Old Shatterhand Ich danke euch.

Old Shatterhand geht mit den Kleidern ins Pueblo

Szene 21

Kliona-ai (Apachendorf)

Kliona-ai, Sam Hawkens, Dick Stone

Sam Hawkens erscheint in Begleitung einer Indianerin von 4a

Dick Stone Da kommt unser guter Sam, aufgeplustert wie ein Gockel. Sam Hawkens auf Freiersfüßen. Ich hätte nie geglaubt, dass ich das einmal erlebe.

Sam kommt mit einer Indianerin

Will Parker Sam, wer ist denn das?

Sam Hawkens Das ist Kliona – ai.

Will Parker Kliona – ai heißt Mond. Ist dein Mond im ersten oder im letzten Viertel.

Sam Hawkens Sie ist Vollmond.

Will Parker Na, hoffentlich wird kein Neumond daraus.

Sam Hawkens Schandmaul. Ich werde sie heiraten, wenn ich mich nicht irre, hi, hi,....

Will Parker Du willst eine Indianerin heiraten?

Sam Hawkens Warum nicht? Übrigens ist sie eine vortreffliche Partie.

Will Parker Warum?

Sam Hawkens Sie gerbt das beste Leder im ganzen Stamm.

Will Parker Sam, willst du dich gerben lassen?

Sam Hawkens Macht keine Witze, es ist mir ernst.

Sam Hawkens nimmt Hut und Perücke ab, kratzt sich am Kopf. Kliona – ai sieht Sams kahlen Kopf, schreit auf und läuft weg

Sam Hawkens Hey, wenn du nur einen Mann mit Haaren auf dem Kopf haben willst, dann wird nichts aus unserer Hochzeit. Dann bleib ich eben Junggeselle.

Alle ab über Weg 5

Szene 22

Ein großzügiges Angebot (Apachendorf)

Old Shatterhand, Intschu-Tschuna

Old Shatterhand und Intschu-Tschuna betreten die Bühne zu Fuß ganz vorn links Weg 1 und beginnen ein Gespräch

Intschu Tschuna Du hast das Abenteuer zwischen Sam Hawkens und Kliona-ai mitbekommen?

Old Shatterhand Ja!

Intschu Tschuna Hält mein Bruder Old Shatterhand eine solche Ehe für recht oder unrecht?

Old Shatterhand Wenn sie ordentlich von einem Priester geschlossen wird und die Indianerin vorher Christin wird, sehe ich nichts Unrechtes darin.

Intschu Tschuna Mein Bruder würde also nie eine Indianerin, so wie sie ist zur Squaw nehmen.

Old Shatterhand Nein!

Intschu Tschuna Was für eine Frau würde mein Bruder vorziehen? Eine rote oder eine weiße?

Old Shatterhand Das kann ich so nicht beantworten. Es kommt auf die Stimme des Herzens an. Vor dem Großen Geist sind alle Menschen gleich.

Intschu Tschuna Wir haben noch eure Messgeräte. Mein Bruder mag sie nehmen. Sie sind wieder sein.

Old Shatterhand Wenn ich von hier fortgehe, werde ich sie den Leuten zurückgeben, von denen ich sie habe.

Intschu Tschuna Wo wohnen diese Leute?

Old Shatterhand In Saint-Louis.

- Intschu Tschuna Du willst also fort von uns? Das tut uns leid. Denn du bist ein Krieger unseres Stammes geworden. - Durch unseren Überfall hast du deine Arbeit nicht vollenden können. Du wirst keinen Lohn bekommen. Wir bieten dir Ersatz. Willst du Gold?
- Old Shatterhand Gold? Ihr habt mir keines abgenommen, also habe ich auch keins zu bekommen.
- Intschu Tschuna Ich kenne mehrere Goldandern. Soll ich dir Gold holen?
- Old Shatterhand Ich danke dir, aber es bringt keine Befriedigung, den Reichtum mühelos geschenkt zu erhalten.

Winnetou und Krieger kommen von hinten Weg 4 dazu

- Intschu Tschuna Winnetou und Intschu-Tschuna haben beschlossen mit dir in die Gegend, wo ihr gearbeitet habt, zu reiten. Da die Instrumente und Aufzeichnungen unversehrt sind, kannst du die unterbrochene Arbeit vollenden und den Lohn von der Gesellschaft erhalten. Wir möchten nicht, dass unserem Bruder durch uns Schaden entsteht.
- Old Shatterhand Ich soll das tun, was du bei unserer ersten Begegnung so streng verurteilt hast?
- Intschu Tschuna Ihr habt ohne Erlaubnis derer, denen das Land gehört, gehandelt. Jetzt gebe ich die Erlaubnis. Wir können die Bleichgesichter nicht daran hindern, eines Tages doch den Weg für das eiserne Pferd zu bauen. Wir werden immer weiter zurückweichen müssen, wenn wir nicht ganz vernichtet werden wollen. Einige Krieger werden mit uns ziehen, bis wir im Osten mit dem Dampfschiff nach Saint-Louis fahren können.

Nscho-tschi reitet von 4 ein

- Old Shatterhand Was? Ihr wollt auch nach Osten?
- Nscho-tschi Nscho-tschi möchte die Wohnplätze der Weißen kennen lernen. Ich möchte wissen, wie die weißen Squaws leben. Ich möchte sehen, was sie lernen und was sie tun. Ich möchte auch die Welt kennen lernen, von der mir Klekih- Petra so viel erzählt hat. Werde ich dort Jemanden finden, bei dem ich wohnen kann?
- Old Shatterhand Du kommst mit? Das freut mich. Ich werde dich bei guten Leuten unterbringen. Du bist mein Gast.
- Intschu Tschuna Was denkst du von mir? Ich habe dir doch gesagt, dass ich Goldvorkommen kenne. Nscho-Tschi wird vielleicht mehrere Sommer lang in der Stadt der Bleichgesichter bleiben. Ich werde ihr so viel Gold mitgeben, dass ihr keiner etwas schenken muss.

Pferde werden gebracht

Intschu Tschuna Wir rieten jetzt dahin, wo ihr zuletzt vermessen habt.

Intschu-Tschuna gibt das Zeichen zum Losreiten. (Pfeifen oder ähnliches)
Alle ab über Weg 1, die Apachen zuerst dann Kleeblatt und der Rest.
Beim Ausreiten wird das Dorf geräumt. Das Dorf muss gerade geräumt sein, wenn die Reiter auf die Bühne kommen.

Szene 23

Santer (Spielfläche)

Old Shatterhand, Winnetou, Intschu-Tschuna, Nscho-Tschi, Santer mit Begleitern, Apachen

Gruppe der Apachen kommt von Weg (2) Santer und seine Begleiter von (4)

Santer Guten Tag, Gents! Ist es nötig den Finger am Abzug zu halten?

Sam Hawkens Mein Name ist Sam Hawkens. Nehmt eure Schießseisen getrost weg. Wir denken nicht daran euch aufzufressen, wenn ich mich nicht irre. Darf man erfahren woher ihr kommt und wer ihr seid?

Santer Mein Name ist Frederick Santer. Wir sind einfache Cowboys. Wir kommen vom Mississippi und wollen rüber nach Kalifornien. Wir haben gehört, dass dort Rinderhirten gesucht werden.

Sam Hawkens Das trifft sich gut. Wir wollen zum Mississippi, nach Saint-Louis, um genau zu sein. Ist der Weg dorthin frei?

Santer Wir hatten keine Probleme. Außerdem ist euer Trupp ist so stark, dass ihr euch keine Sorgen machen müsst. Aber ich glaube nicht, dass so viele roten Krieger in der Stadt willkommen sein werden.

Sam Hawkens Nur diese beiden Gentlemen, Intschu Tschuna, sein Sohn Winnetou und diese reizende Lady Nscho–Tschi wollen in die Stadt.

Santer Bleiben sie längere Zeit in Saint-Louis?

Sam Hawkens Nur Nscho-Tschi.

Santer Darf man fragen aus welchem Grund?

Nscho-tschi Ich möchte die Sitten und Gebräuche der Weißen kennen lernen.

Santer Eine rote Lady, die in Saint-Louis leben will. Das ist eine interessante Geschichte. Na ja, dann guten Ritt Gents.

Santer & Co reiten Aus über (2)

Winnetou Sam Hawkens sollte seine Zunge besser hüten. Es war nicht notwendig diesen Leuten so genau Auskunft zu geben.

Sam Hawkens Wenn ich höflich gefragt werde, antworte ich ebenso höflich.

Winnetou Mir haben die Augen des Mannes, dem du Auskunft gegeben hast, nicht gefallen. Diese Leute wissen, dass wir Indianer kein Geld haben. Wir brauchen also Gold, um Geld einzutauschen. Da warst so unvorsichtig zu sagen, dass Nscho-Tschi längere Zeit in Saint-Louis bleibt. Sie wissen also auch, dass wir viel Gold brauchen. Was sagt mein Bruder Old Shatterhand dazu.

Old Shatterhand Auch für mich sahen diese Cowboys nicht sehr vertrauensselig aus.

Winnetou Ich will wissen, ob die Vier wirklich weiterreiten. (zu zwei Kriegeren) Ihr folgt ihnen, bis es sicher ist, dass sie weiterreiten.

Krieger reiten über Weg 2 ab. Alle anderen reiten einen Kreis (evtl. 2mal)

Sam Hawkens Vielleicht habt ihr recht, aber was können sie uns anhaben? Wir sind ihnen weit überlegen.

Winnetou Wenn sie Diebe sind, werden sie uns nicht offen angreifen. Sie werden uns heimlich folgen und warten, bis die, auf die sie es abgesehen haben, sich von dem Trupp trennen.

Old Shatterhand Wer sollte das sein, sie kennen uns doch gar nicht.

Winnetou Die, bei denen sie Gold vermuten. Und das sind wir Häuptlinge.

Sam Hawkens Dann seid Ihr bis Saint Louis sicher. Wenn ich mich nicht irre.

Winnetou Nicht ganz. Wir werden uns erst morgen Gold aus einer Goldader holen.

Old Shatterhand Ich dachte ihr habt das Gold bei euch.

Winnetou Winnetou hat keine Verwendung für Gold. Seit der weiße Man hier ist bringt es unserem Volk nur Unglück.

Späher kommen von Weg 1 dazu

Späher Sie reiten zügig weiter. Sie hegen uns gegenüber keine bösen Absichten.

Alle ab über Weg 4 Kaum sind sie weg, kommen Santer und seine Kumpane Weg 1 zurück beobachtet den Abgang und folgen der Gruppe (bedrohliche Musik)

Szene 24

Der Fluch des Goldes (Spielfläche)

Intschu Tschuna Winnetou Nscho-Tschi, Old Shatterhand, Sam Hawkens, Dick Stone, Santer & Co, Apachen

Gruppe kommt von Weg 5 an und beginnt mit der Vermessung

Old Shatterhand So da wären wir, bis hierher haben wir vermessen.

Dick Stone Du musst vermessen, wir weisen die Apachen, die uns helfen sollen, ein.

Die Vermessung beginnt. Die eine Hälfte der Apachen bleibt bei den Pferden, die andere hilft mit den Messstangen bei der Vermessung. Die Häuptlinge und Nscho-tschi halten sich abseits

Dick Stone Die Begeisterung der Apachen an unserer Arbeit ist nicht gerade groß. Ich kann es ihnen nicht verdenken. Sie tun es nur, weil es ihnen ihre Häuptlinge befohlen haben.

Will Parker Bringen wir´s schnell zu Ende

Dick Stone Zum Glück brauchen wir uns über unsere Sicherheit keine Gedanken zu machen.

Vermessung geht weiter. – Erzähltext --- während der Erzähler redet wird die Vermessung beendet. Während die Geräte zusammengepackt werden, geht Old Shatterhand zu Intschu tschuna, Winnetou und Nscho-tschi

Old Shatterhand Wir sind fertig.

Nscho tschi Das ist gut. Ich kann es kaum erwarten nach St. Louis zu kommen. Ich freue mich auf die vielen neuen Dinge, die ich dort kennen lernen werde.

Santer und seine Kumpane erscheinen Weg 4a und belauscht das folgende Gespräch

Intschu tschuna Wir holen jetzt das Gold, das wir für Nscho tschi brauchen.

Old Shatterhand Kann ich euch begleiten? Ich habe ein ungutes Gefühl, seit wir diese Cowboys getroffen haben.

Intschu tschuna Der Ort, an dem das Gold liegt, ist ein heiliges Geheimnis, das man selbst dem besten Freund nicht mitteilt. Also folgt uns nicht dorthin.

Old Shatterhand Ich könnte euch wenigsten ein Stück begleiten, nur um sicher zu gehen.

Winnetou Nein das geht nicht. Du würdest erraten, wo die Goldader ist. Ich will nicht, dass dich das Goldfieber erfasst, an dem so viele zu Grunde gehen.

Intschu tschuna Ihr reitet mit meinen Kriegern weiter, bis ihr an eine Wasserstelle kommt. Dort wartet ihr auf uns.

Old Shatterhand zögert, sieht Nscho-ttschi an. Diese gibt ihm die Hand.
Sam Hawkens schaut plötzlich in Richtung der Büsche hinter der Gruppe, hebt das Gewehr, lässt es dann aber wieder sinken. Santer geht in Deckung.

Nscho tschi Mach dir keine Sorgen um uns. Wir sind bald zurück

Intschu tschuna, Winnetou, Nscho-ttschi reiten über Weg 5 ab. Die Apachen reiten über 1 aus Old Shatterhand und das Kleeblatt bleiben zurück.

Santer (Im Flüsterton) Los Jungs hinterher.

Santer schleicht sich über Weg 5 davon. Sam Hawkens sieht nachdenklich in Richtung der Büsche.

Dick Stone Sam, was ist los?

Sam Hawkens Da hinten an dem Busch haben sich ein paar Zweige bewegt für einen Moment glaubte ich ein Gesicht zu sehen, Aber ich habe mich wohl getäuscht. Wenn ich mich nicht irre...

Old Shatterhand Zeig mir, wo das war. (im Gehen) Ich habe eine üble Vorahnung. Ich muss immer an diesen Santer und seine Leute denken. Das waren niemals Cowboys. Die haben unseren guten Sam richtig ausgefragt.

Dick Stone (bleibt unten stehen) Ja, und Sam hat sich wie ein Greenhorn benommen. Das waren keine ehrlichen Männer. Aber Winnetous Späher haben doch bestätigt, dass sie zügig weggeritten sind,

Old Shatterhand Mir wäre wohler, wenn ich ihnen selbst gefolgt wäre.

Sam Hawkens Hier war es.

Dick Stone Wenn wir nicht selbst in Verdacht geraten wollen, sollten wir den anderen jetzt besser folgen.

Old Shatterhand Hier war ein Mensch! Mein Gott! Man hört hier jedes Wort. Wir haben darüber geredet, dass die Häuptlinge das Gold holen.

Dick Stone Es muss Santer gewesen sein. Die drei sind in höchster Gefahr.

Old Shatterhand Ich versuche die drei zu warnen. Holt die Apachen und kommt so schnell wie möglich nach.

Old Shatterhand ab über 5. Das Kleeblatt folgt den Apachen über Weg (1).

Von Weg 4 Kommen Nscho-Tschi und Intschu Tschuna und gehen in den Tunnel.
Santer und seine Kumpane erscheinen von Weg 4.

Santer Jetzt aber schnell. Ich will sehen wo die Goldader ist.

Santer Verdammt, sie kommen schon zurück.

Santer und seine Leute gehen auf den Steinen in Deckung

Bandit Lassen wir sie vorbei und suchen dann nach dem Gold?

Santer Sie werden unsere Spuren sehen. Dann haben wir die ganze Bande auf dem Hals. Holen wir uns das Gold, das sie bei sich haben und kommen später zurück. Los Feuer!!

Die vier schießen. Intschu Tschuna bricht tödlich getroffen zusammen. Winnetou schießt und trifft einen der Banditen. Zwei Banditen nehmen Winnetou ins Kreuzfeuer, der dritte versucht an einen Platz zu gelangen, wo er freies Schussfeld auf Winnetou hat. Nscho-Tschi liegt in Deckung. Winnetou geht die Munition aus. Nscho-Tschi versucht die Silberbüchse zu holen und zu Winnetou zu bringen. Dabei wird sie getroffen. Winnetou kommt aus der Deckung, will zu seiner Schwester. Die beiden Banditen legen an und zielen.

Da kommt Old Shatterhand und erschießt die beiden. Mit dem Revolver liefert er sich ein Feuergefecht mit dem dritten. Dieser flieht in den Wald (Weg 3 oder 4), Old Shatterhand folgt ihm, kehrt aber ohne Erfolg zurück.

Winnetou kniet bei Intschu Tschuna und Nscho-Tschi.

Szene 25

Winnetous Schwur

Winnetou, Old Shatterhand, Nscho-Tschi, Intschu Tschuna,

Winnetou kniet neben seinem Vater und seiner Schwester, Old Shatterhand kehrt zurück

Winnetou Mein Bruder Old Shatterhand sieht, was geschehen ist. Mein Vater Intschu Tschuna ist tot. Und meine Schwester wird nicht mehr in die Städte der Bleichgesichter gehen. Es ist noch ein wenig Leben in ihr, aber sie wird ihre Augen nicht mehr öffnen. Nscho-Tschi, meine einzige Schwester.

Old Shatterhand hat Nscho-Tschi in den Arm genommen

Nscho-Tschi. Winnetou, mein Bruder, rächeräche mich. Old Shatterhand, du bist da. Das ist gut. Ich wollte dir noch sagen.....

Winnetou Sie ist tot. Sie hat dir ihre Seele gegeben. Sie starb mit deinem Namen auf den Lippen. Vergiss das nie!

Old Shatterhand Ich werde es niemals vergessen.

Winnetou Hast du gehört, was ihre letzte Bitte an mich war?

Old Shatterhand Ja.

Winnetou Ich soll sie rächen! Und ich werde sie rächen, wie noch nie ein Mord gerächt worden ist. Die Augen aller Apachen schauen jetzt auf Winnetou, um zu sehen, wie ich den Tod meines Vaters und meiner Schwester räche. Es waren Bleichgesichter, denen wir nichts getan haben, die sie ermordet haben.
Höre, was ich bei diesen beiden Toten schwöre. Ich schwöre, dass ich von heute an jeden Weißen, der mir begegnet mit dem Gewehr, welches der toten Hand meines Vaters entfallen ist, erschiesse oder

Old Shatterhand Halt! Schwöre nicht, jetzt nicht!

Winnetou Willst du mich hindern meine Pflicht zu tun? Sollen die alten Weiber mich anspucken, weil ich nicht den Mut besitze, das zu rächen, was heute geschehen ist? Ich schwöre.

Old Shatterhand Halt Winnetou! Ich bin ein Weißer. Hier ist das Gewehr deines Vaters. Erschieß mich damit. Bedenke aber, dass deine Schwester mit meinem Namen auf ihren Lippen gestorben ist. Sie hat mich geliebt. Und sie hat dich als Bruder geliebt. Ich bitte dich bei ihrer Liebe zu uns, warte mit deinem Schwur wenigstens so lange, bis sie begraben ist.

Winnetou Nscho-tschi würde dir diese Bitte sicher erfüllen. Ich werde warten, bis sie begraben ist und erst dann entscheiden, ob es Krieg gegen die Bleichgesichter gibt.

Jetzt kommt der Rest des Trupps

Old Shatterhand Santer, der Mörder, muss mit aller Härte bestraft werden. Wir müssen ihn so schnell wie möglich verfolgen.

Winnetou Der Brauch meines Volkes verlangt, dass ich bei den Toten bleibe, bis sie begraben sind. Erst danach darf ich den Mörder jagen. Ich gebe dir meine besten Krieger mit. Weiche nicht von seiner Spur. Ich folge euch, sobald ich kann.

Old Shatterhand *(zu Sam Hawkens)* Kommt mit! Wir dürfen keine Zeit verlieren. Wir werden Santer jagen und wenn es bis an das Ende der Welt ist.

Old Shatterhand, das Kleeblatt und einige Apachen ab im Galopp über Weg 1. Die Leichen von Intschu-Tschuna und Nscho-tschi werden von Kriegern feierlich an Winnetou vorbei von der Bühne getragen (Fackeln) Winnetou trägt seine Schwester Die Krieger tragen Intschu Tschuna.

Erzähltext 5: Schlusstext

Nscho-tsch, die sich unsterblich in Old Shatterhand verliebt hatte und so gerne etwas von der großen Welt gesehen hätte war tot. Erschossen von einem Weißen, der von der Gier nach Gold getrieben wurde. Auch Intschu-Tschuna der oberste Häuptling der Apachen überlebte den feigen Hinterhalt nicht.

Old Shatterhand nahm unverzüglich die Verfolgung Santers auf. Winnetou musste bei den Toten bleiben, und den Bräuchen seines Volkes entsprechend die Bestattungszeremonie leiten.

Die Verantwortung für das Volk der Apachen ging nun auf Winnetou über. Winnetous Herz war vor Schmerz zerrissen. Da war der Hass auf die Weißen, zu denen die Mörder seines Vaters und seiner Schwester gehörten. Aber auch der von ihm geliebte Klekhi Petra, der sogar für ihn gestorben ist und sein Blutsbruder Old Shatterhand sind Weiße. Werden sich bei Winnetou der Wunsch nach Rache oder die Verantwortung für die Zukunft seines Volkes durchsetzen. Krieg oder Frieden. Wie wird sich Winnetou entscheiden?